

# UNDER DOX

13.

internationales filmfestival  
dokument und experiment  
11-17 okt 2018



[www.underdox-festival.de](http://www.underdox-festival.de)

<b>do 11.10.</b>		19.00			
<b>filmmuseum</b>			Le livre d'image		
<b>fr 12.10.</b>		18.30 20.30 21.00 22.30			
<b>filmmuseum</b>			Cinema portugês I: The School of Reis		★
<b>werkstatt kino</b>			Djamilia Toi qui	Don't Work 1968-2018	Traces of Garden
<b>sa 13.10.</b>		16.30 18.30 20.30 21.00 22.30			
<b>filmmuseum</b>			Cinema portugês II: Die 1980er Generation		Ray & Liz
<b>werkstatt kino</b>		La muerte del maestro La sombra de un dios	Manivelle The Bird and Us Das Gestell	Aufbruch	Black Mother La bouche
<b>so 14.10.</b>		11.00 15.00 18.30 20.00			
<b>kunstverein</b>	Dead Souls				
<b>theatiner</b>	Jeannette, l'enfance de Jeanne d'Arc				
<b>filmmuseum</b>			Season of the Devil		
<b>werkstatt kino</b>		King Kong Kunstkabinett	Kalès La Sombra	An Elephant Sitting Still	
<b>mo 15.10.</b>		18.30 20.30 22.30			
<b>werkstatt kino</b>			A Woman of Today: Karø Goldt	The Green Fog	Invest in Failure
<b>di 16.10.</b>		18.30 20.30			
<b>werkstatt kino</b>			Accession Ligne noire Sec Rouge	kurzfilmnacht	
<b>mi 17.10.</b>		18.30 20.30 22.30			
<b>werkstatt kino</b>			Playing Men Las Cruces	artist in focus: Guillaume Cailleau	Gran Lux Projektoren-performance

# inhalt

## langfilme

- 04 ★ (Johann Lurf)
- 06 Ang Panahon ng Halimaw (Lav Diaz)
- 08 Aufbruch (Ludwig Wüst)
- 10 Black Mother (Khalik Allah)
- 12 Dead Souls (Wang Bing)
- 14 Djamilia (Aminatou Echard)
- 16 An Elephant Sitting Still (Hu Bo)
- 18 The Green Fog (Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson)
- 20 Invest in Failure (Norbert Pfaffenbichler)
- 22 Jeannette - L'Enfance de Jeanne d'Arc (Bruno Dumont)
- 24 Kalès (Laurent Van Lancker)
- 26 Le livre d'image (Jean-Luc Godard)
- 28 La muerte del maestro (José María Avilés)
- 30 Ne travaille pas (1968-2018) (César Vayssié)
- 32 Playing Men (Matjaž Ivanišin)
- 34 Ray & Liz (Richard Billingham)
- 36 Traces of Garden (Wolfgang Lehmann)

## 38 cinema portugês THE SCHOOL OF REIS

## 46 artist in focus GUILLAUME CAILLEAU

## 52 labor of love GRAN LUX (SAINT-ÉTIENNE)

## 56 living archive KING KONG KUNSTKABINETT

## 62 a woman of today KARØ GOLDT

## dokumente & experimente

- 67 Armand Yervant Tufenkian & Tamer Hassan
- 67 Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
- 68 Félix Rehm
- 68 Camilo Restrepo
- 71 Evelyn Rüsseler aka Bear Boy
- 71 Brent Green
- 72 Nicolas Boone
- 72 Philip Widmann
- 75 Herbert Fell
- 75 Lukas Marx
- 76 Francesca Scalisi & Mark Olexa
- 76 Nan Wang
- 79 Sohrab Hura
- 79 Fadi [the fdz] Baki
- 80 Billy Roisz
- 80 Okin Cznupolowsky
- 83 Laurence Favre
- 83 Sara Cwynar
- 84 Alex Gerbault
- 84 Kate Tessa Lee & Tom Schön
- 87 Regina José Gilando
- 87 Bernhard Hetzenauer
- 88 Simon Liu
- 88 Claire Angelini

## 98 halbezeit UTE AURAND & ROBERT BEAVERS

## 102 anzeigen

## 116 index & danke

... zum 13. UNDERDOX.

Die Regisseure von UNDERDOX legen erstaunliche Karrieren hin. Wang Bing hatte eine vollständige Retrospektive auf der documenta 14. Lav Diaz gehört mit seinen überlangen Filmen mittlerweile zum Establishment der internationalen Festivalszene. Ein großer Meister macht seit den 70er Jahren Filme, die für UNDERDOX programmatisch wurden: Jean-Luc Godard. Dem 87-Jährigen räumen wir das Privileg ein, das Festival ein zweites Mal in Folge zu eröffnen. Der britische Fotograf Richard Billingham reinszeniert seine Kindheit in gewohnt schmutziger West-Midlands-Ästhetik, Bruno Dumont lässt in der Normandie die junge Jeanne d'Arc in einem Musical der ganz anderen Art singen.

Sind die großen Namen bei UNDERDOX nicht ein Indiz dafür, dass das Weltkino aus den Schubladen der ästhetischen Langeweile hinausdrängt? Das Kino sich erneuert, indem es auf die Konventionen pfeift? UNDERDOX ist das Festival, das die Augen öffnet. Und mit ihnen das Denken, das wieder forschen kann, ohne Vorgefertigtes einfach nur zu konsumieren.

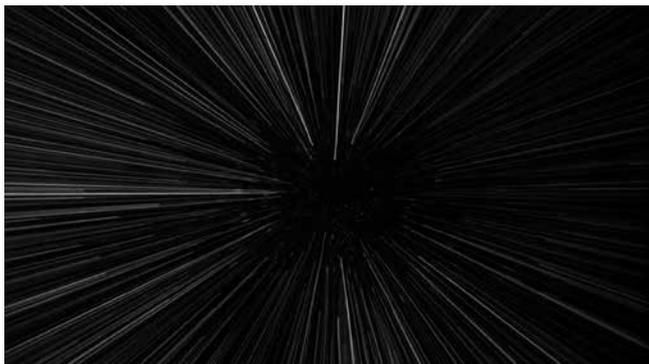
Viele unserer 57 Filmemacher\*innen aus 17 Ländern berufen sich auf die Kinogeschichte. Norbert Pfaffenbichler, dessen *Invest In Failure* wir in Weltpremiere zeigen, führt dies auf avantgardistische Weise vor. Der Kanadier Guy Maddin verbeugt sich mit *The Green Fog* vor dem Erbe Hitchcocks. Die Filmemacher unseres Länderschwerpunkts Cinema português rekurrieren auf die große Tradition der School of Reis von António Reis und João César Monteiro. Unser diesjähriger Artist in Focus Guillaume Cailleau amalgamiert die amerikanische Avantgarde mit neuzeitlichen Impressionen.

Für unsere Reihe Living Archive haben wir das Künstlertrio King Kong Kunstkabinett mit ihren aberwitzigen 16mm-Collagen eingeladen. Ihre Werke sind wie alle UNDERDOX-Filme vitale Grenzgänger zwischen den Genres; amphibiegleich machen sie sich vom Wasser aufs Land auf, um Neues zu erkunden.

Mit 22 internationalen Gästen aus Ecuador, Frankreich, Österreich, Portugal, Schweden, den USA und natürlich Deutschland möchten wir mit Ihnen unsere 13. Ausgabe feiern, die wieder wie ein Wunder, Low- bis No-Budget zum Trotz, entstanden ist.

Halten Sie die Augen offen! Wir wünschen ein spannendes Festival!

17 Langfilme für ein Kino, das die Augen öffnet.



© Johann Lurf

Zeitreise quer durchs All: Eine verblüffende Kompilation der Film-Sternenhimmel von 1905 bis in die Gegenwart. Ein etwas anderer Star-Atlas der Filmgeschichte.

Unzähliges Foundfootage-Material mit dem Sternenhimmel, in chronologischer Folge seiner Entstehungszeit – der Abspann, der alle Filme aufzählt, ist fast fünf Minuten lang. Es ist ein gründlicher Blick in die Filmgeschichte jener anderen Sternchen und Stars, die hier wohl zum ersten Mal gebühlich Aufmerksamkeit bekommen. Der Film ist zugleich auch eine Geschichte der Special Effects, die immer ausgebuffter werden, je mehr die Zeit voranschreitet. Ein erhellendes Werk, in dem man selbst die Entdeckungsreise durch das weite Universum der Filmgeschichte vollzogen hat. Ganz mit den Mitteln des Kinos. (Dunja Bialas)

This film's ambition is both precise and lofty: an exploration of cinematic history consisting solely of scenes of starry skies. No landscapes, not even trees or roofs. A cloud or a satellite perhaps. No subtitles either. The excerpts retain their original – often kitsch or bombastic – soundtracks and are in chronological order. Initially, the iconography is pretty naive, but later viewers are presented with a galaxy of stylistic approaches and technical solutions. The more recent, the more realistic. (IFF Rotterdam 2018)

**Johann Lurf  
Österreich 2017**

99 min - HD - versch. Sprachen  
Konzept & Realisation: Johann Lurf  
T: Nils Kirchhoff - V: sixpackfilm

**Johann Lurf** geb. 1982 in Wien.  
2002-2009 Studium an der  
Akademie der bildenden Künste  
Wien. Diplom bei Harun Farocki.  
Johann Lurf lebt und arbeitet in  
Wien.

**Filme** Vertigo Rush 2007  
12 Explosionen 2008 (4. UX)  
Zwölf Boxkämpfer jagen... 2009  
(5. UX) - Endeavour 2010 - Kreis  
Wr.Neustadt 2011 (5. UX)  
Reconnaissance 2012 (8. UX)  
Embargo 2014 (10. UX) - Twelve  
Tales Told 2014 (10. UX) - Capital  
Cuba 2015 (11. UX) - ★ 2017

zu gast johann lurf freitag 12 okt 21.00 filmmuseum münchen

# Ang Panahon ng Halimaw

## Season of the Devil

Ende der Siebzigerjahre unterdrückt eine vom Militär kontrollierte Bürgerwehr ein abgelegenes Dorf im philippinischen Urwald. Der Terror, den die Uniformierten mit ihren Maschinengewehren verbreiten, ist physischer und psychischer Natur. Sie kreieren eine Stimmung, in der Nachbarn zu Feinden werden, und wollen den Menschen den Glauben an Legenden und Geister austreiben. Die junge Ärztin Lorena eröffnet eine Armenklinik und verschwindet kurze Zeit später spurlos. Ihr Mann, der Dichter, Aktivist und Lehrer Hugo Hanaway, will die Wahrheit über den Verbleib seiner Frau herausfinden. Als er anreist, sieht er sich einer von Willkür und Gewalt zerrütteten Dorfgemeinschaft gegenüber. (Berlinale 2018)

Eine Passions-Rockoper, inspiriert von rituellen Singspielen, deren Lieder Lav Diaz, Mitglied der Filmmaker's Band „Brockas“, selbst geschrieben hat. In ihrer Melodieführung einfach, eher Sing-Sang oder Sprechgesang, erzeugen die Lieder mit ihren kontinuierlichen Refrains eine ariengleiche Expressivität der Figuren, bei den guten wie den bösen. Manchmal meint man, Lav Diaz könne einen nicht mehr überraschen. Er kann. (Dunja Bialas)

“Season of the Devil” kicks off in the late '70s, after dictator President Marcos institutes a national militia to combat so-called communist dissidents. The effects of this edict play out in the rural town of Gilbon, where militia leaders Ahas (Joel Saracho) and Tenyente (Hazel Orencio) scheme to consolidate power. They achieve this by preying upon the supernatural fears of the populace, accrediting the brutal murders to folkloric spirits. Across the country, poet Hugo Hanaway (Piolo Pascual) is separated from his wife Lorena (Shaina Magdayao) when she leaves to set up a medical practice in the suffering Gilbon. Hugo is forced to deal with his ghosts both literally and figuratively, grappling with his guilt and his artistic inertia. (The Playlist)

sonntag 14 okt 18.30 filmmuseum münchen

### Lav Diaz Philippinen 2018

234 min - HD - Tagalog  
B+S+M: Lav Diaz - K: Larry Manda  
T: Adrian Yew Erman - P: Quark Henares, Bianca Balbuena, Bradley Liew, Lav Diaz - V: Films Boutique, Berlin - Mit Piolo Pascual, Shaina Magdayao, Pinky Amador, Bituin Escalante, Hazel Orencio

**Lav Diaz** geb. 1958 in Cotabo / Philippinen. Lebt und arbeitet auf den Philippinen. In den frühen 90er Jahren ging Diaz in die USA und arbeitete dort als Journalist. Parallel dazu begann er als Drehbuchautor zu arbeiten und sein erstes Opus magnum *Batang West Side* zu drehen. Diaz gehört zu den international erfolgreichsten philippinischen Independent-Regisseuren. Seine Filme über die philippinische „Seele“ gewannen zahlreiche Preise auf den großen A-Festivals. UNDERDOX zeigt seit dem ersten Jahr seine überlangen Filme, die in den letzten Jahren mit dem Label „Slow Cinema“ versehen wurden.

**Filme** *Batang West Side* 2002  
Evolution of a Filipino Family 2004 - (1. UX) - *Heremias* 2006  
*Melancholia* 2008 - *Butterflies Have No Memories* 2009 (5. UX)  
*Norte, The End of History* 2013 (8. UX) - *From What is Before* 2014 (9. UX) - *A Lullaby to the Sorrowful Mystery* 2016 (11. UX) - *The Woman Who Left* 2016 (12. UX) - *Season of the Devil* 2018



© Lav Diaz

# Aufbruch Departure



Wüst erzählt eine entrümpelte Geschichte in ebenso kargen Bildern. Es geht um einen vom Regisseur selbst verkörperten Mann und eine Frau, deren Wege sich zufällig überschneiden. Sie wurden enttäuscht, sie haben ihre Nächsten verlassen, worüber man jedoch kaum mehr Worte verliert. Einmal gemeinsam unterwegs, kommt man schweigend besser voran. In einem Gefährt, das man früher ‚Alkoholikerauto‘ nannte, tuckern sie durch heimisches Niemandsland mit ungewissem Ziel. (Dominik Kamalzadeh)

Durch seine zeichenhafte Bildsprache wirkt der Film wie eine mit leichtem Pinsel hingehauchte japanische Tuschzeichnung, die minimalistische Erzählung wie ein gefilmtes Haiku. (Bernd Brehmer)

A man leaves a woman, a woman leaves a man. Both meet for a short while. Great changes await them at the end of this journey.

“‘Mone no aware’, the Japanese proverb ‘the sadness for the passing of things’ inspired me to do this film: *Departure*, a film, that sent us on an intensive expedition, a cinematic trip towards the last things, that have partly disappeared and won’t be possible any longer... what comes after it?” (Ludwig Wüst)

## Ludwig Wüst Österreich 2018

103 min - HD - Deutsch  
B: Ludwig Wüst - K: Klemens Koscher - S: Samuel Käppeli  
M: Andreas Dauböck  
SD: Bernhard Maisch - T: Tjandra Warsosumarto - P: Maja Savić,  
Ludwig Wüst - Mit Ludwig Wüst,  
Claudia Martini

**Ludwig Wüst** geb. 1965 in Vilseck, Bayern. Seit 1987 lebt er in Wien, wo er eine Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst absolvierte. Ludwig Wüst ist als Theaterregisseur, Autor, Schauspieler und Filmemacher tätig.

**Filme** Zwei Frauen 2006 - KOMA 2009 - Tape End 2011 - Das Haus meines Vaters 2013 - Abschied 2014 (10. UX) - Aufbruch 2018

© Ludwig Wüst

zu gast ludwig wüst samstag 13 okt 20.30 werkstattkino

# Black Mother

Den täglichen Überlebenskampf von Menschen auf der tropischen Insel Jamaika, seiner Heimat, portraitiert Khalik Allah entlang von Prostituierten, Obdachlosen, Entstellten. Die allgegenwärtige Armut, aber auch die überbordende Vitalität und tiefe Spiritualität feiert er in einem audiovisuellen Gedicht, das in harten Kontrasten, in Blicken, Gesten und im Klang des „Patois“ unvorhergesehene Momente von Schönheit freisetzt.

*Black Mother* meidet die Klischeefallen über Ausgrenzung und Armut. Dabei kommt der polyphonen Tonspur, die aus den Stimmen der Straße eine rhythmische Collage von hoher Musikalität komponiert, entscheidende Bedeutung zu. (DokuArts)

*Black Mother* is an audio-visual poem full of hard contrasts, glances, gestures, and the sound of the ubiquitous “patois”, but also elevated by unexpected moments of beauty. In it, Allah pays tribute to the daily struggle for survival on the tropical island, to the prostitutes, the homeless, the disfigured, the all-pervasive poverty, as well as to the exuberant vitality and deep spirituality.

The film avoids the typical cliché traps of so many social reportages about marginalization and poverty. In this regard, the polyphone soundtrack which composes a rhythmic collage of great musicality, is particularly important. (DokuArts)

## **Khalik Allah** **USA/Jamaika 2018**

75 min - HD - Englisch  
K+S: Khalik Allah - T+M: 4th  
Disciple, Josh Furey, Khalik Allah  
P: Khalik Allah, Leah Giblin  
V: Khalik Allah  
[www.khalikallah.com](http://www.khalikallah.com)

**Khalik Allah** Autodidaktischer Filmemacher und Fotograf. Khaliks erstes Buch mit Fotografien, „Souls Against the Concrete“, wurde 2017 bei University of Texas Press veröffentlicht. Sein Auge für gewagte Porträtfotografie und kühne Ästhetik hat ihn als einen neuen Visionären ausgezeichnet. *Black Mother* ist sein erster Langfilm.

**Filme** Black Mother 2018



© Khalik Allah

samstag 13 okt 22.30 werkstattkino mit LA BOUCHE

# Dead Souls



© Wang Bing

Im Nordwesten Chinas, am Rande der Badain Jaran Wüste, gab es zur Zeit der Kulturrevolution ein tödliches Umerziehungslager für Angehörige der Intelligenzija, die von der kommunistischen Parteikaste als „ultra-rechte“ Systemfeinde klassifiziert wurden. Von den 3000 Gefangenen, die von 1957 bis zur mit Skandalen einhergehenden Schließung des Lagers 1961 inhaftiert waren, überlebten nur 500 den menschenverachtenden Lageralltag, die meisten verhungerten. *Dead Souls* lädt uns ein, die wenigen Überlebenden der Lager zu treffen; der Film besteht ausschließlich aus den erschütternden Erzählungen der Zeitzeugen, die zu Beginn der Gespräche oft bereits über 90 Jahre alt waren und mittlerweile meist verstorben sind. In ihren Worten und Gesichtern entsteht über acht Stunden hinweg ein monumentales filmisches Mahnmahl.

Die Zeugenberichte folgen wie in einer Serie aufeinander, der Film kann in Ausschnitten gesehen werden.

In Gansu Province, northwest China, lie the remains of countless prisoners abandoned in the Gobi Desert sixty years ago. Designated as "ultra-rightists" in the Communist Party's Anti-Rightist campaign of 1957, they starved to death in the Jiabiangou and Mingshui reeducation camps. The film invites us to meet the survivors of the camps to find out firsthand who these persons were, the hardships they were forced to endure and what became their destiny.

An utterly harsh film, mineral like the sand in the desert, intensely focused on the words of survivors, deprived of any aesthetic embellishment, and yet a film of fire and devotion, an act of courage and challenge, showing with unprecedented scope the tragedy of the Chinese people under the yoke of communism. (Jacques Mandelbaum)

## **Wang Bing** **Frankreich/Schweiz 2018**

469 min - HD - Mandarin  
B: Wang Bing - K: Wang Bing, Xiao-hui Shan, Yang Song, Liu Xianhui - S: Catherine Rascon  
T: Wang Bing, Raphaël Girardot, Adrien Kessler - P: Les Films d'Ici  
V: Doc & Film International

**Wang Bing** geb. 1967 in Xi'an, China. Er studierte bis 1996 an der Filmakademie in Peking. Mit seiner dreiteiligen Langzeitdokumentation *Tie Xi Qu/Tiexi District: West of the Tracks* sorgte er 2003 auf internationalen Festivals für Aufsehen. Wang Bing lebt heute aufgrund der schwierigen Produktionsbedingungen in Paris.

**Filme** *Tie Xi Qu (Tiexi District: West of the Tracks)* 2003 - *He Fengming (Fengming, a Chinese Memoir)* 2007 (3. UX) - *L'argent du charbon (Coal Money)* 2008 (4. UX) - *Cai you ri ji (Crude Oil)* 2008 (4. UX) - *'Til Madness Do Us Part* 2013 (9. UX) - *Ta'ang* 2016 (11. UX) - *Mrs. Fang* 2017 - *15 Hours* 2017 - *Dead Souls* 2018

sonntag 14 okt 11.00 kunstverein münchen

# Djamilia

Djamilia ist die Hauptfigur aus Tschingis Aitmatows gleichnamiger Erzählung aus dem Jahr 1958. Die berühmte literarische Heldin ist der Aufhänger, um mit Frauen in Kirgistan ins Gespräch zu kommen. Unverfänglich ist dies aber nicht. Ob die Frauen über Djamilia oder auch über ihr eigenes Leben sprechen, es zeigt sich, wie aktuell die Konflikte, Sehnsüchte und Wünsche nach Selbstbestimmung sind. Gedreht wurde auf Super-8-Material, dessen einzelne Körner unmittelbar unter die Haut gehen. Der Film besteht aus wunderschönen Portraits, in denen sich die Aufrichtigkeit von Aitmatows Erzählung ebenso widerspiegelt wie die Stärke der heutigen Djamilias.

At the beginning, a woman's voice can be heard, describing the self-confident and strong-willed Jamila, a young Kyrgyz woman who is the protagonist of Chingiz Aitmatov's eponymous 1958 novel. It's World War II and her husband is at the front, she's unhappy in her arranged marriage and decides to break with tradition and elope with her great love.

The famous literary heroine Jamila turns out to be an ideal subject for director Aminatou Echard to start conversations with women in Kyrgyzstan and gain access to their world. The topic is by no means an innocuous one. For whether the women are speaking about Jamila or about their own lives, it quickly becomes clear how powerful the conflicts, longings, and desires for self-determination still are. Echard shot her film on silent Super-8 film, recording the sound separately, yet the materiality of the film never feels retro. Instead, the film connects literature, reality and the present. The result is a set of carefully composed portraits whose beauty reflects both the candour of Aitmatov's novel and the strength of today's Jamilas. (Berlinale 2018)

## Aminatou Echard Frankreich 2018

84 min - Super-8mm auf HD  
Kirgisisch, Usbekisch, Russisch,  
Englisch, Französisch  
B+K+S: Aminatou Echard - SD: Gil  
Savoy - P+V: Laurence Rebouillon

**Aminatou Echard** geb. 1973 in Les Lilas, Frankreich. Sie studierte Musik und Darstellende Kunst sowie Filmwissenschaft. 2000 schloss sie ein Masterstudium im Fach Musikethnologie ab, ein Jahr später machte sie den Masterabschluss im Fach Dokumentarfilm. Seit 2006 leitet sie Workshops im Bereich der Filmvermittlung. *Djamilia* ist ihr erster abendfüllender Film.

**Filme** Djamilia 2018



© Aminatou Echard

freitag 12 okt 18.30 werkstattkino mit TOI QUI

# An Elephant Sitting Still



© Hu Bo

Ein Film noir in der heruntergekommenen Mittelschicht Chinas, erzählt im Figurenensemble. Mehrere Geschichten laufen nebeneinander, werden abwechselnd fokussiert, bis sie sich verdichten, die Stränge unweigerlich zusammenlaufen. Ihr Zielpunkt: die Stadt Manzhouli, in der ein eigenartiges Kuriosum die Attraktion ist. Ein Elefant, der einfach nur dasitzt und seine Umgebung ignoriert, selbst wenn ihm Futter gebracht wird. Eine Trost spendende Anschauung inmitten der Verzweiflung, die das Leben bereithält. Und vielleicht auch *role model* für das Aushalten der widrigen Umstände. Hu Bos Film ist in diesem Sinne auch ein Aufbegehren gegen die Hoffnungslosigkeit, und ein Plädoyer fürs Überleben. (Dunja Bialas)

Es fällt uns immer schwerer, Vertrauen auch nur in die winzigsten Dinge zu haben. Die Enttäuschung darüber ist kennzeichnend für die heutige Gesellschaft. In *An Elephant Sitting Still* geht es um persönliche Mythen inmitten des Alltags. Am Ende verliert jeder Mensch das, was ihm am meisten bedeutet. (Hu Bo)

In the northern Chinese city of Manzhouli, they say there is an elephant that simply sits and ignores the world. Manzhouli becomes an obsession for the protagonists of this film, a longed-for escape from the downward spiral in which they find themselves. In virtuoso visual compositions, the film tells the story of one single suspenseful day from dawn to dusk, when the train to Manzhouli is set to depart.

This electrifying directorial debut from Hu Bo, whose novels already caused a sensation in China, is a four-hour portrait of a society of egoists. Tragically, it will also be the final chapter in his legacy. On October 12, 2017, the artist took his own life at age 29. (Berlinale)

## Hu Bo China 2018

230 min - HD - Mandarin  
B: Hu Bo - K: Fan Chao - S: Hu Bo  
T: Bai Ruizhou - P: Liu Xuan  
V: Arsenal Institute - Mit Zhang Yu, Peng Yuchang, Wang Yuwen (Huangling), Liu Congxi (Laojin)

**Hu Bo** geb. 1988 in Jinan, Shandong, China. Er studierte Filmregie an der Beijing Film Academy. Nach zwei Kurzfilmen war *An Elephant Sitting Still* sein erster abendfüllender Film. Im Oktober 2017 hat Hu Bo sich das Leben genommen.

**Filme** Distant Father 2014  
Fleeing by Night 2014  
An Elephant Sitting Still 2018

sonntag 14 okt 20.00 werkstattkino

# The Green Fog

Der Prolog von *The Green Fog*: Ein Schalter wird von „Sprechen“ auf „Zuhören“ gedreht. In einem Studiokino betrachtet ein Mann in Handschellen und von einer Waffe bedroht Bilder auf der Leinwand. Eine Landkarte ist zu sehen, ein Finger zeigt auf San Francisco. Vor einem Haus stehen Reporter, die verängstigte Bevölkerung wartet auf Lautsprecher Nachrichten. In grünes Licht getaucht erscheint die Golden Gate Bridge, ein Unwetter zieht auf, die steilen Straßen der Stadt sind leergefegt.

Die Struktur des Films von Guy Maddin, Galen Johnson und Evan Johnson ist eine Hommage an Hitchcocks *Vertigo*: eine schwindelerregende Komposition vertrauter und unbekannter Film- und TV-Bilder, alle aus der Bay Area. Dem Sog dieser Kinofantasie aus gefundenem Material kann man sich nicht entziehen. (Arsenal Institut)

The prologue shows a dial being turned from "Talk" to "Listen". In a studio cinema, a man in handcuffs is held at gunpoint as he watches the images on the screen. A map can be seen, with a finger pointing to San Francisco. Reporters stand in front of a building, poised to deliver news by loudspeaker; the public wait in fear. The Golden Gate Bridge appears, bathed in green light; a storm rises, the steep streets of the city are entirely deserted.

The structure of this film pays homage to Hitchcock's *Vertigo*: a dizzying assemblage of film and TV images both familiar and unknown, all from the Bay Area. From this trove of found material, they have created a cinematic fantasy that pulls the viewer in and never lets go. (Arsenal Institute)

**Guy Maddin, Evan Johnson & Galen Johnson**  
USA/Kanada 2017

62 min - 16mm auf HD - Englisch  
B: Guy Maddin, Evan Johnson, Galen Johnson - S: Evan Johnson, Galen Johnson - M: Jacob Garchik  
P: Evan Johnson, Guy Maddin  
V: The Festival Agency

**Guy Maddin** geb. 1956 in Winnipeg, Kanada. Benannt nach dem B-Movie-Star Guy Madison. Maddin ist Installationskünstler, Drehbuchautor, Kameramann und Filmemacher. Er realisierte zahlreiche Live-Performance-Fassungen seiner Filme mit Musik, Soundeffekten, Gesang und einem Erzähler, die weltweit aufgeführt wurden.

**Evan Johnson** geb. 1983 in Winnipeg, Kanada. Er studierte Film und Philosophie und arbeitet als Schriftsteller und Filmemacher, seit 2009 auch zusammen mit Maddin.

**Galen Johnson** geb. 1981 in Winnipeg, Kanada. Er studierte Architektur und ist als Komponist und Designer tätig.

**Filme (Guy Maddin)** The Saddest Music in the World 2003  
Brand Upon the Brain! 2006 - My Winnipeg 2007 (3. UX) - Keyhole 2011 - Mundo Invisível 2012 - The Forbidden Room 2015 (10. UX)  
The Green Fog 2017



montag 15 okt 20.30 uhr werkstattkino

# Invest in Failure (Notes on Film 06 C/ Monologue 03)



© Norbert Pfaffenbichler

Amüsante wie abgründige Filmstudie: Ein halbes Jahrhundert wird anhand von Ausschnitten aus den 160 Arbeiten des britischen Schauspielers James Mason vermessen. Ein Akteur, der (abgesehen vom Alterungsprozess) fast unwandelbar schien. Als grüblerischer, romantischer Antiheld schaffte Mason in den Nachkriegsjahren den Sprung zum Hollywoodstar, um ab den Sixties als Koproduktions-Globetrotter so gut wie alle Kontinente und Genres zu bereisen.

An end game that spans a career and a globe (down to 20,000 miles under the sea): whereas previously, in his Monologue series devoted to the horror icons Lon Chaney and Boris Karloff Norbert Pfaffenbichler paid tribute to the actors exclusively with found-footage in which he had them interact solely with themselves, he takes a different path in his equally amusing and abysmal film study *Invest In Failure*. This time he covers half a century based on excerpts from the 160 works of the elegant Englishman James Mason—in contrast to Karloff and Chaney, an actor who (other than the process of aging), seems almost changeless. As a brooding romantic anti-hero, in the post-war years, Mason made the leap to become a Hollywood star, to then travel nearly all continents and genres as a co-production globetrotter from the 1960s onward. (Christoph Huber)

**Norbert Pfaffenbichler**  
Österreich 2018

**Weltpremiere**

63 min - div. Formate auf HD

div. Sprachen

Konzept & Realisation:

Norbert Pfaffenbichler

V: sixpackfilm

**Norbert Pfaffenbichler** geb.

1967 in Steyr, Österreich. Studierte Mediendesign an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Seit 1996 ist er als freischaffender Künstler, Filmemacher und Kurator tätig und veröffentlicht Texte zur Kunst. Lebt und arbeitet in Wien.

**Filme** notes on film 01 else 2002 (1. UX) - Notes on Film 02 2006 (1. UX) - Mosaik mécanique 2007 (3. UX) - Conference Notes on film 05 2011 - Git Cut Noise 2011 Intermezzo (Notes on Film 04) 2012 (7. UX) - A Messenger From The Shadows (Notes on Film 06 A/ Monologue 01) 2013 (9. UX)

montag 15 okt 22.30 uhr werkstattkino

# Jeannette, l'enfance de Jeanne d'Arc

## Jeannette: The Childhood of Joan of Arc

Ein Heavy-Metal- und Rap-Musical über die Kindheit von Jeanne d'Arc, basierend auf einem modernen Mysterienspiel aus dem Jahre 1910. Die (selbst)bewusst schlaksig-tapsigen Tanz- und Gesangseinlagen sind dargeboten von Laiendarstellern mit teils recht eigenwillig-eindrücklichen Gesichtern. Bei diesem spirituell durchaus ernsthaften, minimalistisch-bizarren Camp-Gustostück kann man endlich einmal sagen: Das habe ich so noch nie gesehen. (Viennale '17)

Was Dumont als Singspiel beginnen ließ, wird zu einem Metal-Musical, bei dem die Schwester ihre Kopfbedeckung abnimmt, und dann wird ordentlich geheadbangt. Das könnte man als ein ironisches Manöver sehen. Aber Dumont erreicht damit sein Ziel: Seine Jeanne wirkt wie neu geboren, und nach *Jeannette* könnte man auch den Rest ihrer Geschichte wieder ganz von vorn erzählen. Der ganze Interpretationswust ist wie - von wilden Riffs - weggeblasen. Ein Wunder, ganz ohne Firllefanz. (Bert Rebhandl)

1425. The Hundred Years' War between France and England rages on. The future Joan of Arc is barely ten years old and lives in Domrémy, in Lorraine. One day, as she tends to her sheep, she confesses to her friend Hauviette that she can no longer bear the ravages of the English. Sister Gervaise, a nun, attempts to reason with her, but the young maid is ready to take up arms for the salvation of souls. Based on texts written by Charles Péguy, the story of the early life of Joan of Arc is the cue for the director to blend wit and mysticism in a metal musical that charts the radicalization of a "croyance". (72. Locarno Festival)

### Bruno Dumont Frankreich 2017

115 min - HD - Französisch  
B: Bruno Dumont - K: Guillaume Deffontaines - S: Bruno Dumont, Basile Belkhiri - M: Igorr  
P: 3B Productions, Arte France  
V: Luxbox - Mit Lise Leplat Prudhomme, Jeanne Voisin, Lucile Gauthier, Aline Charles

**Bruno Dumont** geb. 1958 in Bailleul, Nordfrankreich. In seiner über 20-jährigen Karriere schuf er kontroverse Filme, in denen er von den Mysterien unserer alltäglichen Realität erzählt und der Frage nach der Existenz des Bösen und dessen Banalität nachgeht. Dabei gehört er zu den originellsten Regisseuren der internationalen Filmszene, der sich jüngst der grotesken Komödie zugewandt hat. 2018 erhielt er in Locarno den Ehrenleoparden.

**Filme** Twentynine Palms 2003  
Flandres 2009 - Hadewijch  
2009 - Camille Claudel 1915 - Ma Loute 2016 - Jeannette 2017



© Bruno Dumont

sonntag 14 okt 11.00 uhr theatiner filmkunst

# Kalès



© Laurent Van Lancker

Eine intime Innenperspektive des „Dschungels“ von Calais, erzeugt durch eine Polyphonie aus Menschen, Geschichten und Atmosphären. Eine sinnliche Reise durch das Sozialleben und die Überlebensstrategien von MigrantInnen. Ein Film über Wind und Verzweiflung, Feuer und Solidarität, Hoffnung und Hölle: Durch die Teilnahme am Alltag der Flüchtlinge bei seinen vielen Besuchen im Verlauf der Existenz des Camps, und oft mittels kooperativer Methoden (Bilder und Erzählungen sind teils von den Migranten produziert) entwirft Regisseur Laurent Van Lancker einen Film, der dies alles vereint. (Crossing Europe 2018)

The only direct commentary by filmmaker Laurent Van Lancker on what he spent a year documenting is the opening quote, from Dante's *Inferno*: "So bitter it is, that death is little worse." From then on, the camera speaks in dark shots filmed in the refugee camp close to Calais, which people now refer to as "The Jungle." As the wind from the sea repeatedly rips the flimsy tents made of garbage bags to shreds, the camp's inhabitants attempt to justify their existence. Using the very few resources available, they organize themselves as best they can into a basic society: cooking, trading, making music, celebrating birthdays and just getting through the day until the long night falls. The absence of commentary is a blessing—the images alone say so much. The poetry comes from the refugees themselves: "I dreamed that I could cross over to England in a hot-air balloon, everything was ready. But then I woke up in the Calais jungle." (IDFA 2017)

**Laurent Van Lancker**  
**Belgien 2017**  
**Grand Prix Filmer à tout prix 2017**

**Deutsche Premiere**

63 min - HD - Arabisch, Paschtu, Englisch

K: Laurent Van Lancker, Khalid Mansour, Anna Savchenko, Guillaume Vandenberghe - S: Rudi Maerten, Laurent Van Lancker  
T: Anna Savchenko, Aurélien Lebourg, Laszlo Umbreit - P: Ellen Meiresonne - V: Polymorfils  
Mit Khalid Mansour, Abdel Raouf, Babak Inanloo, Khalid Pacha  
[www.laurentvanlancker.art](http://www.laurentvanlancker.art)

**Laurent Van Lancker** geb. 1969 in Brüssel. Der Künstler studierte Film und Anthropologie und promovierte in Audiovisueller Kunst. Er unterrichtet an Filmschulen und realisierte u.a. „experimentelle Ethnographien“ und das Kunstprojekt im Web [diwans.org](http://diwans.org). Seine Filme untersuchen den interkulturellen Dialog und sind selbstreflexives, performatives und sensorisches Kino. Van Lancker lebt und arbeitet in Brüssel.

**Filme** Ymako 1998 - Surya 2006  
Brak 2015 - Kalès 2017

mit LA SOMBRA sonntag 14 okt 18.30 uhr werkstattkino

# Le livre d'image

## The Image Book

*Le Livre d'image* ist mehr ein Rätsel als ein Puzzle, und die raunende Stimme des Altmeisters selbst tut einiges dafür, Fährten zu legen. Godard ist wie eh und je ein wahnwitziger Produzent an Formel-Thesen, die zumindest als Einstiegspunkte zur Erkundung seiner Collagen funktionieren. Und die, das ist ihre magische Kraft, sich tief einbrennen, zu jeder Gelegenheit wieder aus dem Unterbewussten aufploppen können, um die Welt zu erklären. Denn das ist schon immer ihre Anlage: gleich auch die gesamte Filmgeschichte zu entschlüsseln, einen Pfad ins intellektuelle Vermögen zu schlagen, um Dinge neu zu ordnen, Facetten zu betonen, Weisheiten gleichzeitig zu behaupten und sich der Festschreibung zu entziehen, Wissen zu wissen und zu hinterfragen. Hier zum Beispiel über das Verhältnis von westlichem Kino zu Bildern von arabischem Leben. (Frédéric Jaeger)

Do you still remember how, long ago, we trained our thoughts?  
Most often we'd start from a dream...  
We wondered how, in total darkness,  
colours of such intensity could emerge within us.

In a soft, low voice  
Saying great things,  
Surprising, deep and accurate matters.

Image and words  
Like a bad dream written on a stormy night.

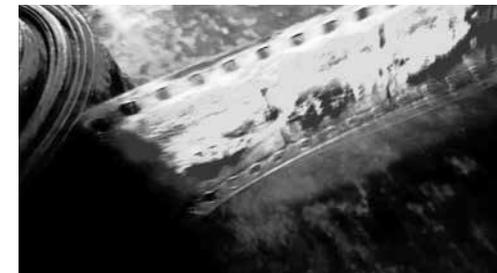
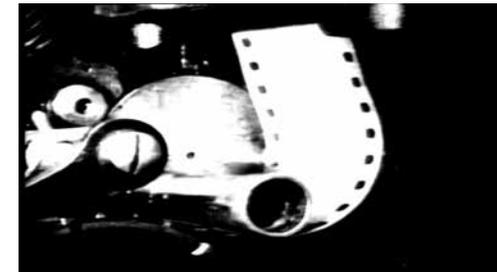
Under western eyes.  
The lost paradises.  
War is here.

(Jean-Luc Godard)

**Jean-Luc Godard**  
**Schweiz 2018**  
**Special Palme d'Or Cannes**  
85 min - HD - Französisch, Englisch,  
Russisch, Arabisch  
B+S+T: Jean-Luc Godard  
K: Fabrice Aragno, Jean-Luc  
Godard, Jean-Paul Battaglia  
P: Fabrice Aragno - V: Grandfilm

**Jean-Luc Godard** geb. 1930  
in Paris. Vor- und Querdenker des  
Kinos, Mitbegründer der Nouvelle  
Vague und einer der ersten  
Filmregisseure, die sich mit den  
Möglichkeiten des Videos aus-  
einandersetzten. Seine späteren  
Filme sind filmhistorische  
Reflexionen, die die großen Themen  
der Politik und des Weltkinos  
zusammendenken. Godard war  
Kritiker der „Cahiers du Cinéma“,  
bevor er mit dem Filmemachen  
begann.

**Filme** Le Mépris 1963 - Week  
End 1967 - Soigne ta droite 1987  
Histoire(s) du Cinéma 1989-1999  
Film socialisme 2010 - 3x3D 2013  
Adieu au langage 2014 - Grandeur  
et décadence d'un petit commerce  
de cinéma 1986 / 2017 (12. UX)



© Grandfilm

donnerstag 11 okt 19.00 filmmuseum münchen opening

# La muerte del maestro

## The Death of the Master



© José María Avilés

Ein verheerendes Erdbeben sucht 2016 die Küste Ecuadors heim. In Angamarca im hochgelegenen Landesinneren erfährt der alte, als Meister verehrte Gutsverwalter davon aus den Fernsehnachrichten. Er selbst hat von den Erschütterungen nichts mitbekommen und kümmert sich wie seit eh und je um das ihm anvertraute Anwesen: er versorgt die Kälber, beschneidet die Zitronenbäume, verbrennt unbrauchbares Gestrüpp. Aber ist die unverrückbar scheinende Ordnung der Dinge nicht doch aus den Fugen geraten? Hat den regelmäßigen Takt der Werke und Tage etwas aus dem Tritt gebracht?

Ein verletzter Vogel im Wasserbassin, ein verstopfter Abflusskanal, ein verendetes Kalb, Spuren von Eindringlingen: der Meister ist beunruhigt. Vermag er die Zeichen richtig zu lesen? Wovon kündeten sie? Der Meister lauscht auf das Rauschen des immer stärker werdenden Windes.

In ruhigen Bildern, die sich ganz der sinnlich erfahrbaren Natur verschreiben, dem Sichtbaren, dem Hörbaren, eröffnet sich eine spirituelle Dimension: Der Wind bläst, wo er will, so zitiert der Meister aus dem Johannes-Evangelium. Wie Robert Bresson nimmt sich José María Avilés vor, den unsichtbaren Wind durch das zu übersetzen, was er vorbeiziehend formt. (Wolfgang Lasinger)

On 16 April 2016 a severe earthquake hit coastal Ecuador. José María Avilés' first longer film is based on this national disaster, but at great distance from the collapsed buildings and buried loved ones. He shows how an unexpected event can suddenly modify all the rules of the game, even in the remote town of Angamarca - the location of the film - where the effects of the quake arrive as distant echoes of hostility in the natural environment. (IFF Rotterdam 2018)

**José María Avilés**  
**Ecuador, Argentinien 2018**  
**Deutsche Premiere**

62 min - HD - Spanisch  
B: José María Avilés, Felipe Troya  
K: José María Avilés - S: José María Avilés, Sebastián Schjaer  
P: Angamarca - V: Trapecio Cine  
Mit Marcos Andrango, Wenceslao Tipán

**José María Avilés** geb. 1988 in Ecuador. Studium an der Universidad del Cine in Buenos Aires, Argentinien. Nach dem Besuch der Laboratoria de Cine von Martín Rejtman und Andrés di Tella drehte er mehrere Kurzfilme und arbeitete als Cutter. Im Jahr 2017 gab er sein Spielfilmdebüt als Regisseur mit *La muerte del maestro*.

**Filme** *La muerte del maestro* 2018

mit LA SOMBRA DE UN DIOS samstag 13 okt 16.30 werkstattkino

# Ne travaille pas (1968 - 2018)

## Don't Work (1968-2018)

Ein Jahr lang hat César Vayssié auf der Straße und in der Öffentlichkeit des Internets eingesammelt, was passiert ist: zunächst unscheinbare Szenen geraten in den großen Zusammenhang des sozialen Umbruchs; die kaffeetrinkende Muslimin, die alte Frau im Supermarkt, Szenen in der Metro, dann: Plakate, Demos, Graffitis, YouTube-Schnipsel, Facebook-Posts, Tweets, Zeitschriften-Cover, Filmplakate, Werbeplakate. Was noch ist die Wirklichkeit?

Als wäre es ein situationistischer Snapshot-Film, ergießt sich das Found-footage der Straße in einem rasant-ephemeren Schnelldurchgang, bei dem kein Bild fixiert werden kann. Ikonisches blitzt auf, ist schnell dechiffrierbar: Catherine Deneuve auf dem Cover einer Zeitschrift als knapper Verweis auf #MeToo. Die Köpfe und schüttelnden Hände der Politiker, Trump, Putin, Macron, Merkel. Die Politik der Straße: Transparente, Terrorangst, ein Tsunami der medialen Überwältigung. Davor, dazwischen, währenddessen: nimmt die Geschichte eines Paares, die auf der Kunstschule das Leben proben, ihren Lauf, vom unendlichen Verliebtsein bis zur Erschöpfung ein Jahr später. (Dunja Bialas)

Elsa Michaud and Gabriel Gauthier are both students at the Beaux-Arts school in Paris. They are in a relationship and conduct artistic research together. They become artists in chaotic times. The footage, without dialogue, hypnotised by the music of the duo Avia X Orly, combines gestures, symbols, world events and the everyday life of the two students from March 2017 to March 2018. The film harnesses the frenzy of the digital flow through a visual proposal. It presents the paradoxes of a society celebrating the events of May 68, fifty years on.

**César Vayssié**  
**Frankreich 2018**  
**Internationale Premiere**  
88 min - HD - Französisch, Englisch  
B+K+S: César Vayssié - M: Avia X Orly - T: César Vayssié, Pierre Avia  
P: AFE (Caroline Redy)  
V: Shellac - Mit Elsa Michaud, Gabriel Gauthier  
[www.cesarvayssie.com](http://www.cesarvayssie.com)

**César Vayssié** geb. 1967 in Frankreich. Er arbeitet zwischen Dokumentation und Fiktion, Tanz und darstellender Kunst. Viele Zusammenarbeiten im Crossover der Künste, u.a. Philippe Quesne (Kammerspiele München), Boris Charmatz und Dimitri Chamblas.

**Filme** The Lady Crying 2012  
The Sweetest Choice 2015 - UFE  
2016 (11. UX) - Ne travaille pas (1968-2018) 2018



© César Vayssié

freitag 12 okt 20.30 uhr werkstattkino

# Playing Men



PLAYING MEN © Gregor Božič

Entlang des adriatischen Raums von Kalabrien nach Novara, dem türkischen Edirne und Zagora und Radosic in Kroatien, mit einem Zwischendurch-Abstecher nach Österreich, stellt *Playing Men* traditionelle Spiele und archaische Wettkämpfe vor. Irritationsmoment: es sind wirklich überhaupt keine Frauen zu sehen (bis auf zwei kurze, aufschlussreiche Ausnahmen).

Kernstück des Films ist die *Morra*, ein an unser hiesiges „Schnick Schnack Schnuck“ („Schere, Stein, Papier“) erinnerndes italienisches Glücksspiel. Es geht um das physische Austragen der Spiele, die Rituale, die Schreie, die Aufgeregtheit. *PLAYING MEN* taucht in das hermetische Universum der spielenden Männer ein, dem im Zeitalter der Genderngleichheit kaum noch Beachtung zukommt, und kann als Restitution einer gesellschaftlich ausgeblendeten Parallelwelt gesehen werden. Irgendwann kommt Ivanišič, der in seinem Film als Filmemacher auftritt, ins Stocken. Hält den Film an. Man sieht ihn wie einen slowenischen Kaurismäki in einer post-sozialistischen Bar in sein Bier starren. (Dunja Bialas)

At a time when men are under fire globally, this irresistible film provides a breath of fresh air. It's about playing, about the beauty of the game and the men that play it. They play, deadly seriously, yet with airy joy somewhere by the Mediterranean (Slovenia, Croatia). In a time that may or may not be ours. Wrestling, rolling a cheese through village streets or the rapid-fire reciting of the right numbers are occupations of the highest importance.

Filmmaker Matjaž Ivanišič, Slovenia's great hope, shot everything with serious lightness until he hit a creative block. Reconstructing a recent sporting event, Croat Goran Ivanišević's win at Wimbledon in 2001, put his project back on track. That's how a game should be played, won and celebrated. (IFF Rotterdam 2018)

## Matjaž Ivanišič Slowenien, Kroatien 2017

60 min - HD - Italienisch, Deutsch, Kroatisch, Slowenisch  
B: Matjaž Ivanišič - K: Gregor Božič  
S: Matic Drakulić - P+V: Marina Gumzi

**Matjaž Ivanišič** geb. 1981 in Maribor, Slowenien. Regiestudium an der AGRFT in Ljubljana.

**Filme** *Che Sara* 2002 - *My Little Sweethearts* 2005 - *Šentilj* - Spielfeld, a Border Crossing that once was 2009 - *A House on Jurčkova street* 2011 - *Karpotrotter* 2013 (9. UX)

mit LAS CRUCES mittwoch 17 okt 18.30 werkstattkino

# Ray & Liz

In der Peripherie von Birmingham und am Rande der Gesellschaft praktiziert die Familie Billingham extreme Rituale und bricht gesellschaftliche Tabus, während sie sich durch ein Leben wurstelt, das von Umständen bestimmt ist, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen. Basierend auf den Erinnerungen des Regisseurs und Fotografen Richard Billingham, konzentriert sich der Film auf seine Eltern Ray und Liz, ihre Beziehung und ihren Einfluss auf ihn und seinen jüngeren Bruder Jason, als sie in einer Wohnung des Black Country Council aufwachsen. (Locarno 2018)

On the outskirts of Birmingham and the margins of society, the Billingham family perform extreme rituals and break social taboos as they muddle through a life decided by factors beyond their control. Based on director and photographer Richard Billingham's memories, the film focuses on his parents Ray and Liz, their relationship and its impact on Richard and his younger brother Jason as they grow up in a Black Country council flat. (Locarno 2018)

## Richard Billingham Großbritannien 2018

108 min - HD - Englisch  
B: Richard Billingham - K: Daniel Landin - S: Tracy Granger  
P: Jacqui Davies - V: Rapid Eye Movies - Mit Ella Smith, Justin Salinger, Patrick Rome, Deirdre Kelly

**Richard Billingham** geb. 1970, ist ein englischer Fotograf, bildender Künstler und Filmemacher. Ihm wurde der Photography Foundation Prize der Deutschen Börse verliehen. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Londoner Tate Gallery, im Metropolitan Museum in New York und im Victoria and Albert Museum, London, ausgestellt. *Ray & Liz* ist sein erster Spielfilm.

**Filme** Fishtank 1998 - Liz Smoking 1998 - Playstation 1999 - Ray 2016 Ray & Liz 2018



© Richard Billingham

samstag 13 okt 21.00 filmmuseum münchen

# Traces of Garden



© Wolfgang Lehmann

Energiegeladene Meditation über Farben, Formen und Bewegung. Das Material ist die Natur: Blüten, Äste, Wasser, der blaue Himmel, alles ergießt sich neo-impressionistisch in leuchtenden Farben auf die Kino-Leinwand, als wäre sie von Manet & Monet bemalt worden.

*Traces of Garden* is a poetic relation about colour, shapes and movement. The pictures are based on recorded material: water, trees, landscapes, and a love scene. It is a kind of digital neo-impressionism. Time is the key in this visual flow. It is a kind of philosophical time the visitors are invited to join, disappearing in time and space. Structurally the work is based on repetitions, variations and metamorphoses of the image material - everything repeats itself, and at the same time it is never identical. (Wolfgang Lehmann)

**Wolfgang Lehmann**  
Schweden/Deutschland  
2014-16

**Deutsche Premiere**

71 min - ohne Dialog  
P+V: Wolfgang Lehmann - M: Ralf  
Freudenberger - Mit Amparo  
Tamayan & Shichiro Ozu

**Wolfgang Lehmann** geb. 1967  
in Freiburg/Breisgau. Seit 1994  
zahlreiche Filme. Er lebt und  
arbeitet in Stockholm, Schweden,  
sowie bei Hamburg.

**Filme** Selbstbildnis als Akt;  
Studie Nr. 2 2002/03 - Der Klang  
des Meeres (zusammen mit  
Telemach Wiesinger) 2005  
Libellen mit Vögeln und Schlange  
2011 (8. UX)

freitag 12 okt 22.30 werkstattkino

# cinema português

## THE SCHOOL OF REIS

Das Erbe der legendären portugiesischen Filmemacher António Reis und Margarida Cordeiro steht im Fokus der 13. Ausgabe von UNDERDOX. In zwei Programmen, die in Zusammenarbeit mit Miguel Valverde (Festival Indielisboa) entstanden, werden die Traditionen des portugiesischen Kinos nach der Diktatur und ihr Einfluss auf die junge Generation heute vorgestellt.

Brückenfigur zwischen den Generationen ist Pedro Costa. Der Regisseur von *O sangue (Das Blut)* (1989) und der Fontainhas-Trilogie (1997-2005) schuf in semi-fiktionalen Nahaufnahmen der kapverdischen Einwanderer ein höchst kinematographisches Chiaroscuro und gilt seitdem als Wegbereiter für ein gleichermaßen poetisches wie politisches Kino. Miguel Gomes' meisterliche Krisen-Trilogie *As Mil e Uma Noites (1001 Nacht)* (2015) oder João Pedro Rodrigues' phantasmagorischer *O Ornitólogo (Der Ornithologe)* (2016) folgten nach.

Costa, Gomes und Rodrigues sind Schüler des einflussreichen, jedoch hierzulande kaum bekannten portugiesischen Filmemachers António Reis, der mit seiner Frau, der Psychiaterin Margarida Cordeiro, die wichtigsten Werke unmittelbar nach der Salazar-Diktatur schuf. Reis lehrte von 1977 bis zu seinem Tod 1991 an der Escola Superior de Teatro e Cinema. Nach ihm wurden die "School of Reis" (Haden Guest, Harvard Film Institute) und der unverwechselbare Stil eines ethnographischen Kinos benannt, das narrativ befreit hypnotisch-suggestive Ikonographien hervorbrachte, die gleichermaßen sinnlich wie radikal wirken.

Der 2003 verstorbene João César Monteiro schuf nach ethnographischen Filmen, die in direktem Reis-Einfluss entstanden waren, ein für Portugal ungewohnt sarkastisches und sozialkritisches Werk. Reis und Cordeiro hatten ihrerseits bei Manuel de Oliveira und den Begründern des Cinema Novo, Fernando Lopes und Paulo Rocha, gelernt, so dass auch die ruhmreichen Anfänge des lusitanischen Kinos auf das heutige Filmschaffen nachwirkten.

In der Tradition der Reis-Schule, vermittelt durch die Filme von Pedro Costa, sieht sich auch eine neue Generation von Filmemachern, allesamt in den 1980ern geboren. Die Künstlerin Salomé Lamas und der Filmemacher Jorge Jácome, dessen *Flores (Flowers)* der erfolgreichste portugiesische Kurzfilm des Jahres ist, arbeiten an den Rändern dokumentarischer Inszenierungen. Ico Costa kehrt mit *Nyo Vweta Nafta* nach Mosambik zurück, wo er ein Jahr seines Lebens verbrachte. Sein dokumentarisches, auf 16mm gefilmtes Portrait der Jugend in Inhambane reflektiert unterschwellig auch den portugiesischen Kolonialismus. Marta Mateus' *Farpões, Baldios (Barbs, Wastelands)* ist einer der berückendsten Filme dieser neuen Generation. Sie portraitiert das Leben in ihrer Heimatregion Alentejo, das von Trockenheit und karger Armut geprägt ist. Nach der Nelkenrevolution hatten die Bauern die Ländereien besetzt, auf denen sie einst von ihren Herren unterdrückt wurden. Die Protagonisten des Films sind die hochbetagten revolutionären Kämpferinnen und Kämpfer, die ihren Widerstandsgeist an die ganz junge Generation weitergeben. Pedro Peralta schließlich inszeniert mit *Ascensão (Ascension)* eine archetypische, biblisch-mythologische Begräbnisphantasie, die ihre visuelle Kraft aus einem düsteren, der Malerei entlehnten Naturalismus bezieht.

(Dunja Bialas)

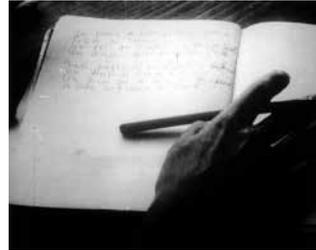
## Sophia de Mello Breyner Andresen

I believe that much more than a movie about Sophia, who for me only in a random way is part of it, my film is a film about cinema and its matter.  
(João César Monteiro)

João César Monteiro  
Portugal 1969  
Deutsche Premiere

17 min - 35mm - Portugiesisch  
B: João César Monteiro - P: Ricardo Malheiro  
Mit Sophia de Mello Breyner Andresen

donnerstag 11 okt 19.00 filmmuseum münchen eröffnung



## Quem Espera por Sapatos de Defunto Morre Descalço

The tribulations of two friends who, in despair, start begging from door-to-door, and are given a bundle including, literally, a pair of deadman's shoes. The film is attributed to Cinema Novo.

João César Monteiro  
Portugal 1970  
Deutsche Premiere

34 min - 35mm - Portugiesisch  
B+P: João César Monteiro - Mit Luís Miguel Cintra

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen

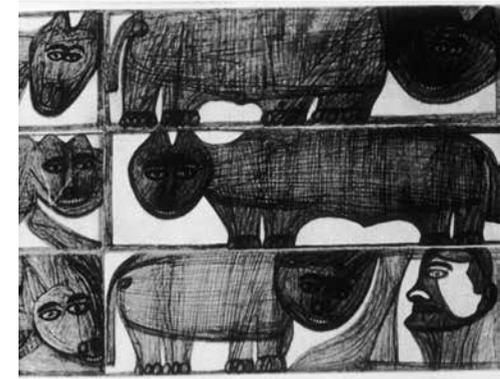
## Jaime

This is not a biographical reconstruction but rather an immersion in the places connected with and unbounded fantasies of the film's deceased protagonist: agricultural worker Jaime Fernandes (1900-1969), who spent 30 years of his life in a psychiatric clinic in Lisbon. In his last few years, he completed countless drawings which are now seen as outsider art. Margarida Cordeiro noticed his work whilst working there as a psychiatrist. She acted as assistant director on this first collaboration with António Reis.  
(Arsenal Institute)

António Reis  
Portugal 1974

35mm - 35 min - Portugiesisch  
B: António Reis - P: Henrique Espírito Santo  
Mit Evangelina Gil Delgado, Jaime Fernandes

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



## A Mãe

One of Monteiro's first essays on the universe of oral culture, folktales and obscure colloquialisms. The plot revolves around a traditional tale about theft, greed, an ubiquitous mother, and the links between the worlds of the living and the dead.

João César Monteiro  
Portugal 1979 - Deutsche Premiere

27 min - 35mm - Portugiesisch  
K: Manuel Costa e Silva - T: João Canedo - S: Maria José Pinto - Mit Elza Ferreira, Maria Clementina Teixeira

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



## Passeio com o Johnny Guitar

Lord knows where João de Deus has been. He's come home wounded in the head. He's got a bit of the soundtrack to Johnny Guitar in his head. Day breaks over the city. Further strolls are in sight. It is said that Mr. Monteiro, the alter ego of João de Deus, occasionally goes out with Nicholas Ray. At least, they've been seen together. (Cannes Film Festival, 1995)

**João César Monteiro**  
Portugal 1995 - Deutsche Premiere  
35mm - 4 min - Englisch  
Mit Max Monteiro

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



## O Bestiário ou o Cortejo do Orfeu

One of the adventures of João de Deus, main character of Monteiro's sarcastic late work. The title refers to the poem collection "Le Bestiaire, ou Cortège d'Orphée" by French avant-garde poet Guillaume Apollinaire.

**João César Monteiro**  
Portugal 1995 - Deutsche Premiere  
7 min - 35mm - Portugiesisch  
Mit Raquel Ascensão, João César Monteiro

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



## Lettera Amorosa

A man receives a visit from a young woman who brings him presents.

**João César Monteiro**  
Portugal 1995  
Deutsche Premiere  
6 min - 35mm - Portugiesisch  
Mit João César Monteiro, Cláudia Teixeira

freitag 12 okt 18.30 filmmuseum münchen



## Encounters with Landscape (3x)

In late 2011 I arrived in Sete Cidades, Azores. I recalled Kant's ideas on the sublime. We experience the sublime when our imagination fails to comprehend the greatness of natural events, in the process of determining concepts of understanding, but supplants this failure with a delight stemming from its ability to grasp these aspects of nature by virtue of an idea of reason. (Salomé Lamas)

**Salomé Lamas**  
Portugal 2012  
17 min - HD - Portugiesisch  
B: Salomé Lamas - Mit Salomé Lamas

samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen



## Ascensão

At dawn a group of peasants tries to rescue the body of a young man from the inside of a well. Women veil their faces in silence while men endure the situation. In the center of it all, a mother awaits her son's salvation.

**Pedro Peralta**  
**Portugal 2016**

17 min - HD - Portugiesisch

B: Pedro Peralta - S: Francisco Moreira - K: João Ribeiro  
T: Ricardo Leal

**samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen**



## Nyo Vweta Nafta

In the fragments of conversations captured on 16mm in the Maputo market in Mozambique, a recording studio and on coconut trees, we find daily routines and tedium lead to chit-chat on desire, money and hope. Poetry emerges from fleeting everyday moments.

**Ico Costa**  
**Portugal/Mosambik 2017**

22 min - 16mm auf HD - Portugiesisch

B: Ico Costa - K: Hugo Azevedo - S: Ico Costa, Eduardo Williams - M: Puto Zaca - P: Terratreme Filmes

**samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen**



## Flores

In a natural crisis scenario, the entire population of Azores is forced to evict due to an uncontrolled plague of hydrangeas, a common flower in these islands. Two young soldiers, bound to the beauty of the landscape, guide us to the stories of sadness.

**Jorge Jácome**  
**Portugal 2017**

26 min - HD - Portugiesisch

B: Jorge Jácome, David Cabecinha - K: Marta Simões  
S: Jorge Jácome - T: Marco Leão - M: Terry Riley  
P: João Figueiras

**samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen**



## Farpões, baldios

After the Carnation Revolution the peasants in the Alentejo region occupied the huge proprieties where they were once submitted to the power of their masters. The protagonists of this film, resisters of this struggle, tell their story to the youngsters of today, in their own words.

**Marta Mateus**  
**Portugal 2017**

25 min - HD - Portugiesisch

B+S: Marta Mateus - K: Hugo Azevedo - T: Olivier Blanc, Hugo Leitão

**samstag 13 okt 18.30 filmmuseum münchen**

# artist in focus

## GUILLAUME CAILLEAU

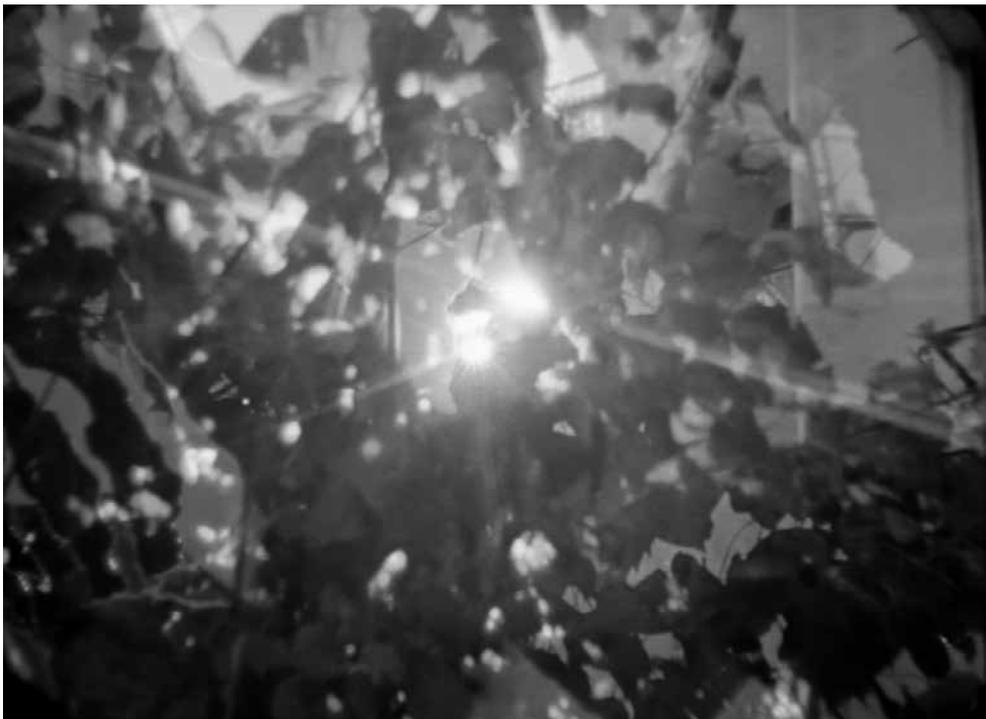
Guillaume Cailleau bridges conceptual working methods with playful references to the avant-garde. This rich mix of forms of expanded cinema, experiments with human perception, and poetic compositions makes the viewing experience very enjoyable. The artist's sincerity, combined with a lighthearted wink of the artist's eye, adds to this impression. Explorations (or games) with color separation, the basics of color photography, are as much part of his artistic arsenal as the lyric beauty of the rich black and white contrast of high-con film combined associatively on an optical printer.

mittwoch 17 okt 20.30 werkstattkino

The artist first studied engineering, then left Paris and his friends for an artist career in Berlin. He mostly works with film, super-8 and 16mm but is not limited to these media. Even though he has a lot of avant-garde references in his work, and a conceptual rigor that can be sensed, he also has a playful stance woven into artistic means, typical for a new generation of artists who rediscover the traditions of the avant-garde. This seems to happen in totally different ways compared to the second generation after 1968 who were inclined to conceptual purism, like Hollis Frampton and Ernie Gehr.

This new generation finds their way back to a joyful freedom that was already a characteristic of the early avant-garde of early 60's in USA and United Kingdom. Nevertheless, this results in being confronted with classical problems of art-making, again: As Cailleau is saying, he is striving for the unity of form and content. At the same time, he deals with two further avant-garde themes: expanded cinema and the exploration of human perceptions.

(Director's Lounge, Contemporary Media and Art, Berlin)



## Austerity Measures

A color-separation portrait of the Exarchia neighborhood of Athens, Greece, made during the Anti-Austerity protests in late 2011. In a place thick with stray cats and scooters, cops and Molotovs, ancient myths and new ruins; where fists are raised like so many columns in the Parthenon, this is a film of surfaces - of graffiti'd marble streets and wheat-pasted city walls - hand-processed in red, green, and blue.

2012

Co-Regie: Ben Russell - 16 mm

9 min - stumm

Mit Abdou Ouologuem

© Guillaume Cailleau



## If and Only If

Made out of long exposure single frames shot in the cold Berlin Winter, this is a music video for Tam Rush's song "if and only if" (2009 - Rabeat's cage / Alter-k).

2012

Co-Regie: Hanna Slak - 16 mm auf HD

3 min - ohne Dialogu

## Lucile's Ghosts on Atlas Top, Bruxelles

On the shooting of Lucile's film *Le coin du diable* as we were waiting for the sun to rise, they came and played with us. (Guillaume Cailleau)

2012

M: Nicholas Bussmann-Desamory

16 mm auf HD - 3 min - ohne Dialog

Mit Lucile Desamory



## Abdou's Dread in Teatro Argentino, Roma

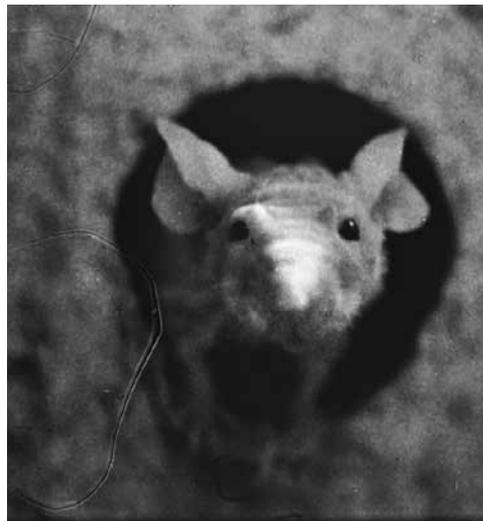
A portrait of Abdou Ouologuem - On tour with "A Magic Flute" by P. Brook: Between two rehearsals, Abdou is showing me how he deals with his dread on stage. (Guillaume Cailleau)

2013

Lightdesign: Jean Dauriac - 16 mm  
3 min - stumm  
Mit Abdou Ouologuem



© Guillaume Cailleau



## LABORAT

Interior, day. Oncological Research Center in Berlin, January 2011. A film team meets with researchers. Using analogue filming methods, the film team records experiments performed on mice. The mice are forced to undergo diverse measures. Whether the film deals with one or several tests, one or several mice is difficult to ascertain - the tests and the naked mice are too similar. Parallel to this, the film team documents their own activities, necessary to make the recordings.

2014

K: Michel Balagué, Guillaume Cailleau - S: Hanna Slak  
M: Werner Dafeldecker - 16 mm auf HD - 21 min  
ohne Dialog  
Silberner Bär, Berlinale 2014

## Hanging

A black and white negative documentation about a intimate and extreme body experience.

2014

16 mm auf HD - 4 min - stumm



## Organ Movement

Waves tie relentless... tying  
Big and blue, I wander  
Timelines devolve.  
I am looking under  
While the water breaks  
A shuffled arc

(Guillaume Cailleau)

2016

M: Elmer Kussiac - 16 mm auf HD  
12 min - ohne Dialog  
2. Preis 18. MuVi Award Kurzfilmtage  
Oberhausen 2016

# labor of love GRAN LUX SAINT-ÉTIENNE

Gran Lux is proud to present their factory, a former brewery, which they succeeded in saving from the jaws of demolition. It is now a place for the manufacture and exhibition of films, giving shape to the idea and the materiality of cinema.

Programming is seen here as an ongoing construction, a conversation between works of all types, genres, epochs, nourished by the presence of resident and visiting artists, and inevitably generating nocturnal discussions between the very varied members of the audience.

The Gran Lux factory is also an exacting space, demanding all the energy the small team has to give, and inspiring projects for which there is not always enough time. It forms the outline of a kind of parallel cinema industry, where lack of resources is largely compensated for by ingenuity.

For **labor of love** factory members Olivier Dutel and Gaëlle Joly selected three short films that were found, produced, discussed, developed, printed and projected at Gran Lux, Saint-Étienne.

[www.granlux.org](http://www.granlux.org)  
[www.ornamentalfilms.org](http://www.ornamentalfilms.org)

closing night **mittwoch 17 okt 22.30 werkstattkino**

Most of the time, amateur films were just an uninterrupted series of rushes. The filmmaker, for material reasons (he has a camera but no editing table), due to lack of time or simply because he has not felt the need for it, leaves to posterity raw films. How would *Pierrot le fou* look like without editing: like a holiday film with no end, no tail, no head? Without rhythm, there is no cinematography.  
(Gran Lux Saint-Étienne)

**Film Base** is a small unit that makes movies using 16mm or super8 film and with the help of light (artificial or sunlight). Development at home or in other friendly laboratories. Gran Lux (Saint-Étienne) is our cinema house.

**The Podolski Archive Fund** (Fonds d'archives Podolski) collects super8, 16mm or 35mm images (and many other things). The fund gives them a new life: inserted into programming or as material for new creations. The Fund lives between Brussels and Saint-Étienne.

## Lunatic Shop

Film Base & Fonds d'archives Podolski - 1930-1977 - 39 min - 16mm - live soundtrack

A waltz of emulsions and means of transport.

A great geographical and temporal tour through Europe, from one amateur film to another.

## Der Fährmann

Film Base - 2016 - 14 min - 16mm - live soundtrack

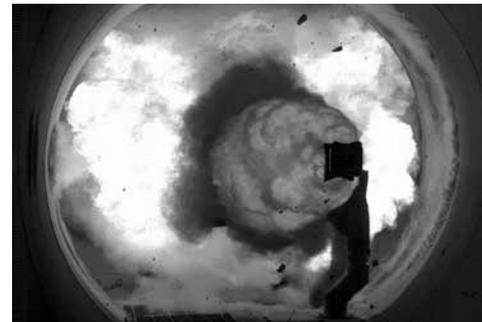
The ferryman crosses borders at dawn, pierces the mountains... Strange job. A fairground road movie where the camera (the eyewitness?) occupies the place of death.

## Zebra Station

Film Base & Fonds d'archives Podolski - 2018 - 27 min - 16mm - live soundtrack

War is beautiful on the silver screen... This trip is designed with images of weapon tests filmed in 16mm in different American deserts. High speed cameras are at the party! A visual experience that will bring you closer to Lao Tzu.

© Gran Lux



# living archive

## KING KONG KUNSTKABINETT



© King Kong Kunstkabinett, Phantastische Reise, 1979

King Kong Kunstkabinett, das ist das Münchner/Frankfurter Künstlertrio Walter Amann, Wolfgang Schikora und Ulrich Zierold, die seit den 70er Jahren mit grandiosem Witz von der Absurdität der Welt erzählen. Gearbeitet haben sie stets gemeinsam.

Das gemeinschaftliche Malen und Zeichnen ist in den Kunstfilmen des Trios gelegentlich dokumentiert; es ist eine der globalen Aufgaben ihres kollektiv forschenden Künstlerbewusstseins.

Das Abenteuer passiert im Labor, auf dem Tisch, und zweimal auf der Leinwand. Wird es mal zu eng, liegt Antipodien gleich um die Ecke.

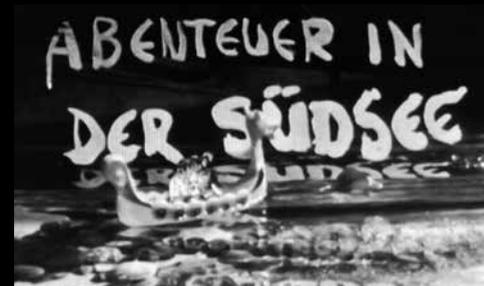
Die Welt kann so klein sein. Eine Linie, ein Strich oft genau so mutig wie Expeditionen in ferne Zeiten und Räume. Die Filme – seit 1979 auf analogem Super-8- und 16mm-Material entstanden – reflektieren Produktionsbedingungen und -prozesse der Künstler. Der eigene Anspruch bricht sich komödiantisch an den Herausforderungen der Kunsttheorie. Aber Forschung bedeutet auch Handwerk. Abseits der Malerei werden in den Filmen munter Objekte zerlegt, neu verbunden, überformt und auf Trickbühnen animiert. Die Künstler selbst treten in ihrer alltäglichen Labor-/Atelierumgebung als Wissenschaftler und Produzenten auf oder bestehen vorgeblich echte Abenteuer, die jedoch von der Regie als läppisch enttarnt werden.

Auf Originalton wird komplett verzichtet. Alle Sounds sind im Studio nachsynchronisiert und Comic-artig überhöht. Zusammen mit reichen Zitaten aus der Film-, Pop- und Schlagerkultur und selbstproduzierter Musik ergibt das temporeiche Toncollagen mit heftigen Sprüngen und Schnitten.

Auch auf der Bildebene geht es rund. Die gewählten Objekte sind meist spielzeugbunt, der Himmel über der Südsee knallt makellos blau. Nur selten, etwa wenn verrückte Objekte zeigen, was sie können, bleibt die Kamera dran.

(Matthias von Tesmar)

sonntag 14 okt 15.00 werkstattkino



## Abenteuer in der Südsee

Eine Kunstexpedition im großen Maßstab. Zuhause herrscht Eiszeit. Bloß nicht warten, bis die Kunst darunter leidet: Ab in den Süden! Im Zeitraffertempo fliegen wir über die Autobahn, direkt ins nächtliche Geheimlabor. Die Theorie mit der eigenen Kunst zu versöhnen, will und will nicht gelingen, denn „Selbst nach wiederholten Anstrengungen, Kunst festzunageln, erheischt diese Autonomie“. Getrieben von launigen und sehnsuchtsvollen Zwischentiteln dieser Art, landet man bald in südlichen Abenteuern. Zwischen Kollektiv und Vereinzelung auf der Suche nach der versöhnten Utopie.

1980  
16mm (Blow up) – 30 min

Walter Amann, Wolfgang Schikora und Ulrich Zierold lernten sich 1968 während des Studiums an der Akademie der Bildenden Künste München kennen. Seit 1977 arbeiten sie im King Kong Kunstkabinett (München/Frankfurt) zusammen. Ausgangspunkt, Fokus und Besonderheit der Gruppe bleibt über all die Jahre die kollektive Malerei. Es gibt keine Einzelarbeiten.



## Das Leben in den Sternen ist nicht gefährlicher

Gefundene und konstruierte Objekte aus Kunststoffen und Metall illustrieren „8 Problembereiche“. Wir lernen, dass auch in (post-)kapitalistischen Galaxien Technik, Arbeit und Freizeit die soziale Welt konstituieren.

1981  
Super-8 – Farbe – 15 min





## Wer will denn als Korkenzieher weiterleben

Ein spektakulärer Trauerfall im Herbst 1988 dient als Folie für eine skurrile Reinszenierung ländlicher bayerischer (?) Totenrituale. Der Sarg des Prominenten wird weiß-blau dekoriert durch die Straßen gefahren, trauerndes Landvolk trifft sich beim Leichenschmaus und ein surreales Fabelwesen durchstreift heidnisch die Natur.

1989  
16mm – 5 min  
2. Kamera: Dietmar Konnerth  
Mit Anja und Keefe

## Drei Geschwindigkeiten

Dreimal Geschwindigkeit: Bahn – Auto – Himmel. Ein Spielzeugzug durchfährt ein Diorama mit Landschaftsbildern aus verschiedenen Kunstepochen. Also ist die Geschwindigkeit enorm.

Im Auto begleiten wir eine Fahrt aus der Rückbankperspektive. Nur durch ein Seitenfenster ist die Welt in Ordnung, die Frontscheibe zeigt eine um 45 Grad verschobene Blickachse.

Das schöne Spiel mit der Wahrnehmung endet mit der Außenansicht eines dämmerigen Ateliers, hinter dem spektakuläre Himmelsereignisse inszeniert sind. Wieder die Grundfrage: Kann ich auch einfach dableiben, um in Bewegung zu sein?

1989  
16mm (Blow up) – 6 min



© King Kong Kunstkabinett



## Getriebe – ein Zirkusfilm

Obwohl hier (ehemaliges) Spielzeug im Bild ist, ist die Struktur ganz straight: Auf einen poetisch-lustigen Zwischentitel folgt jeweils eine konzentrierte Aktion (elektro-)mechanischer Kleinplastiken. Der künstlerische Eingriff macht die Objekte „menschlicher“. Daher auch konsequent ein Zirkusfilm: Jedes Ding ein Clown, der uns über unsere bitteren Schwächen lachen lässt.

1991  
16mm – 15 min

## Stop and Go

„Ein Kunstfilm über Quellen und Ausdrücke der Einbildungskraft – ‚orientierungsmäßig.‘“

Im Jahr 2000 telefoniert man natürlich beim Autofahren. Am besten gleich mit mehreren Apparaten gleichzeitig. Aber es ist auch wichtig: Man trifft sich im Atelier. Alte Fundstücke warten dort auf ihren Einsatz und ein automatisches Bild will gemalt sein. Oder lässt man das besser den Robot machen?

2000  
16mm – 14 min

© Texte: Matthias von Tesmar



## a woman of today KARØ GOLDT



© Karø Goldt

Die Betitelung von Bildern stellt Künstler\*innen des Visuellen oft vor die Aufgabe, mit Worten umgehen zu müssen, was überfordernd sein kann. Auch Synopsen zu Videos sind oft schwierig. Bei der Videoarbeit *A Woman of Today* habe ich das Experiment gewagt, zwischen die Videos Texte zu stellen, die diese zu einer Geschichte verbinden.

Bei dem Fotobuch „Inter View“ habe ich mich einer Literaturliste bedient, um die Fotos durch die Betitelung in einen neuen Zusammenhang zu stellen.

Die Aufnahmedaten der abgebildeten Fotografien erstrecken sich von 1995-2018, die Produktionsjahre der Videos sind 2003-2017. *A Woman of Today* und das Buch "Inter View" geben also eine Übersicht, ohne vollständig alle Werkgruppen zu zeigen. (Karø Goldt)

**Karø Goldt** geb. 1967 in Günzburg, lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Studium der Fotografie in Wien bei Friedl Kubelka / vom Gröller. Seit 2001 arbeitet sie im Bereich experimentelles Kino; ihre aus digitalen und analogen Fotografien animierte Videokunst ist vielfach preisgekrönt und wird in Ausstellungen und Festivals weltweit gezeigt.

[www.karogoldt.de](http://www.karogoldt.de)

montag 15 okt 18.30 uhr werkstattkino

## Inter View

Ein Künstlerbuch über den Zusammenhang zwischen visuellen Arbeiten und ihren Titeln.

21 cm x 28 cm – ca. 180 Seiten – 139 Farbabbildungen  
Deutsch, Englisch – Publikationsjahr 2018

Konzept: Karø Goldt – Gestaltung: sans serif, Berlin und Karø Goldt

Texte: Maren Lübbke-Tidow und Thomas Macho  
Verlag für moderne Kunst, Wien – Auflage 500 Stück



## A Woman of Today

Mehrere Videoarbeiten sind durch einen Text zu einer Erzählung zusammengefügt. Eine Frau mittleren Alters betrachtet ihre Situation. Es geht um das Traurigsein einer bürgerlich gutsituierten Person unserer westlichen Gesellschaft. Der Konflikt zeigt sich im schlechten Gewissen, dass sie in ihrer privilegierten Situation nicht glücklich ist.

**personal** AT/DE 2004, – 6 min – stumm

**LOST** AT/DE 2003 – Sound: Rashim – 5 min

**subrosa** AT/DE 2004 – Sound: Rashim – 3 min

**solo with choir (soul research laboratory I)** AT/DE 2004 – Sound: Rashim – 6 min

**filmstill of non est hic** AT/DE/NZ 2006 – Sound: Pumice – 5 min

**lukrezia** AT/DE 2009 – Sound: Goldt – 4 min

**i deeply regret** AT/DE 2008 – Voice: Maria Garcia Rojo – 2 min

**the shortest day** AT/DE 2017 – Sound: Oval – 3 min

**portrait of a young woman** AT/DE/NZ 2005 – Sound: Pumice – 3 min

**été - summer/has been** AT/DE 2006 – Sound: Grözinger – 3 min

**NU (SRL II - search and destroy)** AT/DE/NZ 2006 – Sound: Pumice – 4 min

**spot on - spot off: UGANDA** AT/DE 2009 – Voice: Maria Garcia Rojo – 5 min

**gone** AT/DE 2006 – Sound: Grözinger – 3 min

23 Statements für ein Weltkino, das keine Grenzen kennt.



© Tamer Hassan & Armand Yervant Tufenkian

## Accession

In einer Samenfirma in Virginia entdecken die Filmemacher alte Briefe über den Tausch wertvollen Saatguts, widergespiegelt im 16mm-Korn alten Filmmaterials.

We came across a small box of letters while visiting a seed company in Virginia, in which each letter accompanied a tiny envelope of seeds. These started our collection. We soon realized the trouble with a collection is that it never reaches completion. We traveled from seed banks to shoeboxes underneath beds, and to the homes from where each letter was sent or received. We began to collect family histories, stories of particular varieties and mundane details of everyday life, not knowing where the next letter would take us. (Tamer Hassan & Armand Yervant Tufenkian)

**dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino**  
mit **LIGNE NOIRE & SEC ROUGE**

**Tamer Hassan,  
Armand Yervant Tufenkian**  
USA 2018

**Weltpremiere**  
48 min - 16mm - Englisch  
B+P+V: Tamer Hassan, Armand Yervant Tufenkian

**Tamer Hassan,  
Armand Yervant Tufenkian**  
arbeiten seit 2008 zusammen. Tamer studierte an der School of the Art Institute of Chicago. Armand studierte Philosophie, Poetik und Film und lebt in Los Angeles.

**Filme** Recognitions 2013  
in lightning Agnes 2014 - Inquiries on Community 2017 - Accession 2018

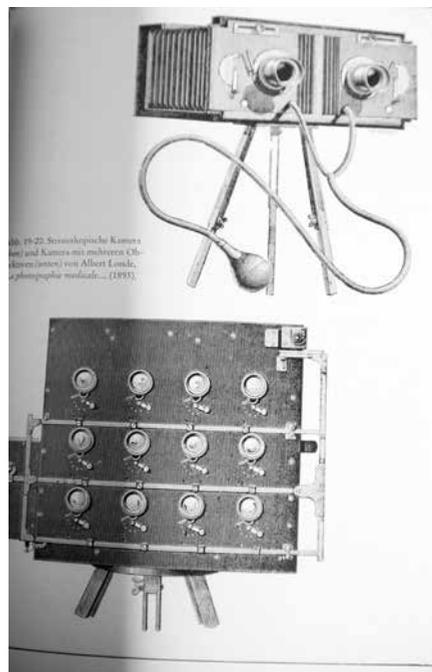


Abb. 19-22. Stereoskopische Kamera (mit) und Kamera mit mehreren Objektivlinsen) von Albert Lunde, *epitomique médicale...* (1893).

© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy

## L'après-midi d'Augustine / Augustines Nachmittag

Von 1880 bis 1895 erstellte Dr. Charcot in der Klinik La Salpêtrière eines der ersten fotografischen Konvolute von Patientinnen. Eine von ihnen war Louise Augustine Gleizes, die 4380 Nachmittage mit ihm verbrachte. Der Film entwickelt in Kombination mit Lithografien, die für die Traumwelten und inneren Bilder der Patientinnen stehen, eine Annäherung an das durch die Behandlung hervorgerufene Leid.

4380 afternoons, which equals 12 years, Louise Augustine Gleizes spent at Salpêtrière Clinic in Paris being treated by Dr. Charcot for ovarian hysteria and paraplexy. On the basis of imagery out his photo atlas combined with lithographs leading the viewer into the inner worlds of the women the film aims to make visible the deep pain caused by the constant violating of their bodily integrity and intimacy.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino** kurzfilmnacht

**Evelyn Rüsseler aka Bear Boy**  
Deutschland 2018

**Weltpremiere**  
7 min - Deutsch, Französisch  
B+K+S: Evelyn Rüsseler aka Bear Boy - P+V: Beastie Prod.

**Evelyn Rüsseler aka Bear Boy** macht Experimentalfilme und Videos über Freunde, Tierverwandlungen und tote Dichter, schreibt Romane und performt die erdachten Tierfiguren.

**Filme** Notre-Dame des Friches (for Piero Heliczer) 2017 (12. UX)  
L'après-midi d'Augustine 2018  
Breath Death 2018 (13. UX)

# The Bird and Us

In Auseinandersetzung mit dem filmischen Material zeigt Félix Rehm die Geschichte von Brancusi's Skulptur, die im Jahr 1926 von den Amerikanischen Zollbehörden gestoppt wurde. Diese sollte als non-figurativer Gegenstand und somit als Fertigware verzollt werden, worauf Brancusi vor das US Amerikanische Gericht zog.

Félix Rehm explores the history of Brancusi's sculpture, which was stopped by the American customs authorities in 1926. The sculpture should be declared as non-figurative and thus as finished goods. Therefore Brancusi went to court.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Félix Rehm**  
**Frankreich 2016**

20 min - Französisch  
M: Géry Petit, Axel Nouveau  
S: Félix Rehm - T: Romain Ozanne  
P: La Fémis

**Félix Rehm** geb. in Frankreich, studierte 2012-16 Regie an der Fémis. Erste Kurzfilme als Regisseur, Kameramann und Editor, u.a. mit Clément Cogitore, Lola Quivoron, Kavich Neang, Rima Das.

**Filme** The Bird and Us 2016



© Félix Rehm

# La bouche

Ein Mann erfährt von dem brutalen Tod seiner Tochter durch ihren Ehemann. Während der Mann zwischen Beschwichtigung und Rache hin und her schwankt, brechen sich auch die Bilder und die Zeit. *La bouche* ist ein musikalischer Film, interpretiert und inspiriert von der Lebensgeschichte des guineischen Percussionisten Mohamed Bangoura, dem „Roten Teufel“.

A man learns of the brutal death of his daughter by her husband. While the man sways back and forth between appeasement and revenge, the pictures and the time also break. *La bouche* is a musical film, interpreted and inspired by the Guinean percussionist Mohamed Bangoura, the "Red Devil".

**samstag 13 okt 22.30 uhr werkstattkino**  
**mit BLACK MOTHER**

**Camilo Restrepo**  
**Frankreich 2017**

19 min - 16mm auf HD - Guineisch  
B: Guillaume Mazloum und Cécile Plais - S: Camilo Restrepo - T: Fred Dabo und Mathieu Farnarier  
P: Helen Olive, Martin Bertier  
V: 5 à 7 films  
camilo-restrepo-films.net

**Camilo Restrepo** geb. 1975 in Medellín (Kolumbien). Lebt und arbeitet seit 1999 in Paris. Mitglied von „L'Abominable“, einem kinematografischen Labor, das sich künstlerisch mit dem analogen Film auseinandersetzt.

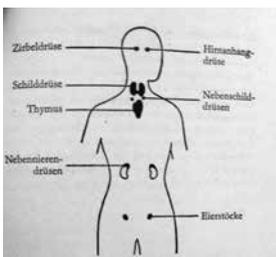
**Filme** Tropic Pocket 2011 - Como crece la sombra cuando el sol declina 2014 - La impresión de una guerra 2015 - Cilaos 2016



© Camilo Restrepo



© Evelyn Rüsseler aka Bear Boy



## Breath Death (disarmed) - Yoga für Frauen und Bären

Ein Fundstück im Underground-Foyer des Werkstattkinos: „Yoga für Frauen“, 1964, das Cover schön gelb. Innen: verführerische Schwarzweiß-Anleitungen.

Ein Filmauftrag, mach einen Film draus... Überraschung!

A book found at the Werkstattkino's underground foyer: "Yoga for Women", 1964, nice yellow cover. Intriguing black and white photography plus drawings inside. Go, make it a movie! Surprise!

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Evelyn Rüsseler aka Bear Boy  
Deutschland 2018  
Weltpremiere**

6 min - Deutsch  
K+S: Evelyn Rüsseler aka Bear Boy  
P+V: Beastie Prod. & UNDERDOX

**Evelyn Rüsseler aka Bear Boy** macht Experimentalfilme und Videos über Freunde, Tierverwandlungen und tote Dichter, schreibt Romane und performt die erdachten Tierfiguren.

**Filme** Notre-Dame des Friches (for Piero Heliczer) 2017 (12. UX)  
L'après-midi d'Augustine 2018 (13. UX) - Breath Death 2018

## A Brief Spark Bookended By Darkness

Liebe in Zeiten des Weltuntergangs: Ein Mann umschlingt seine Frau fest im Schlaf, um den Klang ihres Herzens zu hören, während alles Dasein um sie herum immer mehr aus den Fugen gerät. (Bildrausch Basel)

*A Brief Spark* is characterized by Green's spindly drawing style and musical score accompanying it which include spoken lyrics in the artist's quivering voice. The story he recounts is caught up in despair and apprehension - as he seeks comfort by losing himself in his love of another. The world that Green presents is so intimate as to verge on the claustrophobic, a startling carnival set-up in a cramped bedroom. (Andrew Edlin Gallery)

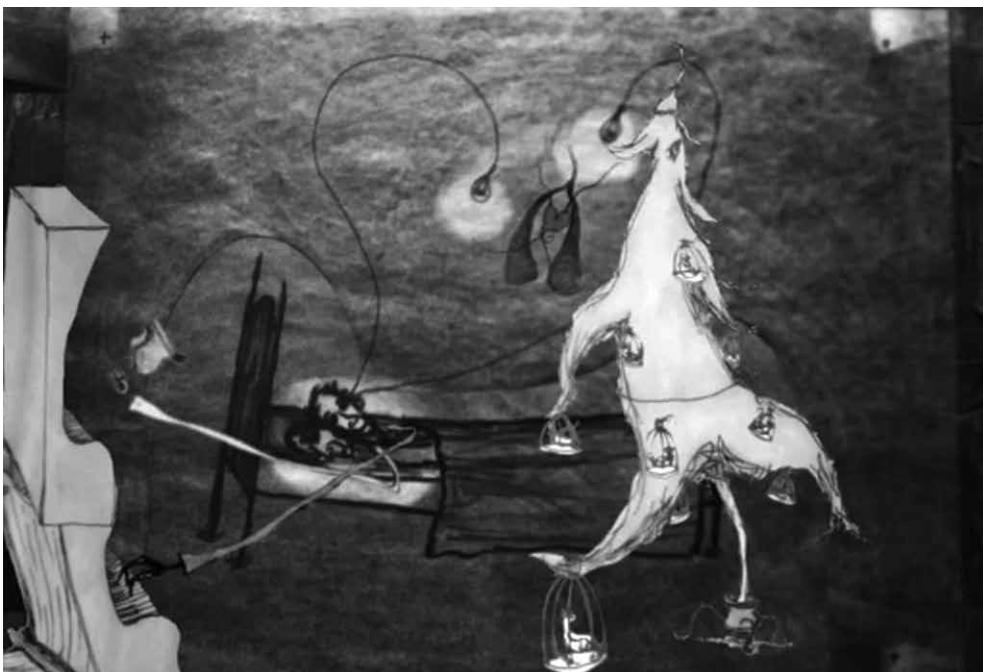
**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Brent Green  
USA 2018  
Deutsche Premiere**

10 min - Animation - Englisch  
B+M+P+V: Brent Green

**Brent Green** Autodidaktischer Animationsfilmemacher, dessen Werke in Museen und auf Festivals gezeigt werden, u.a. MoMa, The Kitchen, New York, The Hammer Museum, Los Angeles, The Berkeley Art Museum.

**Filme** Walt Whitman's Brain 2007  
Weird Carolers 2009 - Gravity  
Was Everywhere Back Then 2010  
A Brief Spark 2018



© Brent Green

# Las Cruces

Im Armenviertel Las Cruces von Bogotá. Den Einwohnern folgend, dringt der Film tief in die Gassen der fiebrigen Unterwelt ein.

Las Cruces is a poor neighborhood of Bogotá. By following some of these inhabitants, we plunge with them into an intense world where violence meets hope and joy.

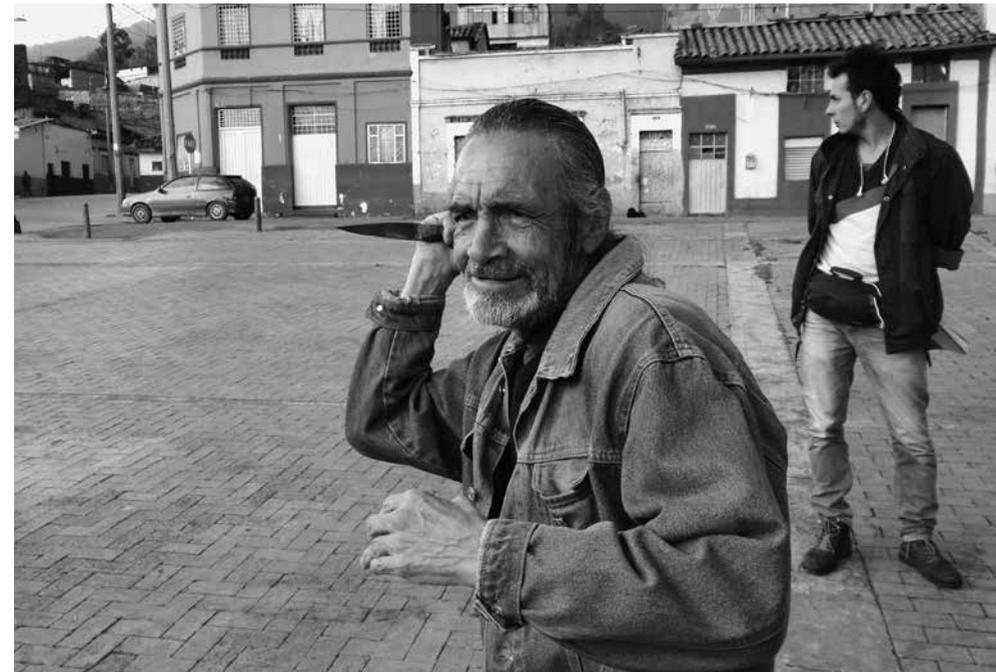
**mittwoch 17 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit PLAYING MEN**

**Nicolas Boone**  
**Frankreich 2018**  
**Deutsche Premiere**

29 min - HD - Spanisch  
B: Nicolas Boone - K: Sofia Oggioni  
S: Philippe Rouy - T: Oscar Mendez  
P+V: Noodles - Mit Lobsan Adolfo  
Alonso, Juan Mauricio Alvarez,  
Sara González  
nicolasboone.net

**Nicolas Boone** geb. 1974,  
lebt und arbeitet in Paris. Er war  
UNDERDOX Artist in Focus 2015,  
2018 wurde *Las Cruces* in Cannes  
ur aufgeführt.

**Filme** Bailu Dream 2013 (10. UX)  
Hillbrow 2014 (10. UX) - Psaume  
2015 (10. UX) - un autre film  
comme les autres 2016 - Étage 39  
2017 - Las Cruces 2018



© Nicolas Boone

# Das Gestell

Ein japanischer Philosoph schreibt einen Brief an Heidegger. Er bittet die Deutschen, den Japanern nahezulegen, mithilfe von Technologie, heideggerisch „Gestell“, das moderne Leben zu durchdringen. Mehr als 50 Jahre später werden dieselben Themen unter Akademikern und angehenden Ingenieuren diskutiert.

A Japanese philosopher writes a letter to Heidegger. He asks the German to advise the Japanese people how to deal with the permeation of modern life by technology. More than 50 years later, the same issues are being discussed among academics and aspiring engineers.

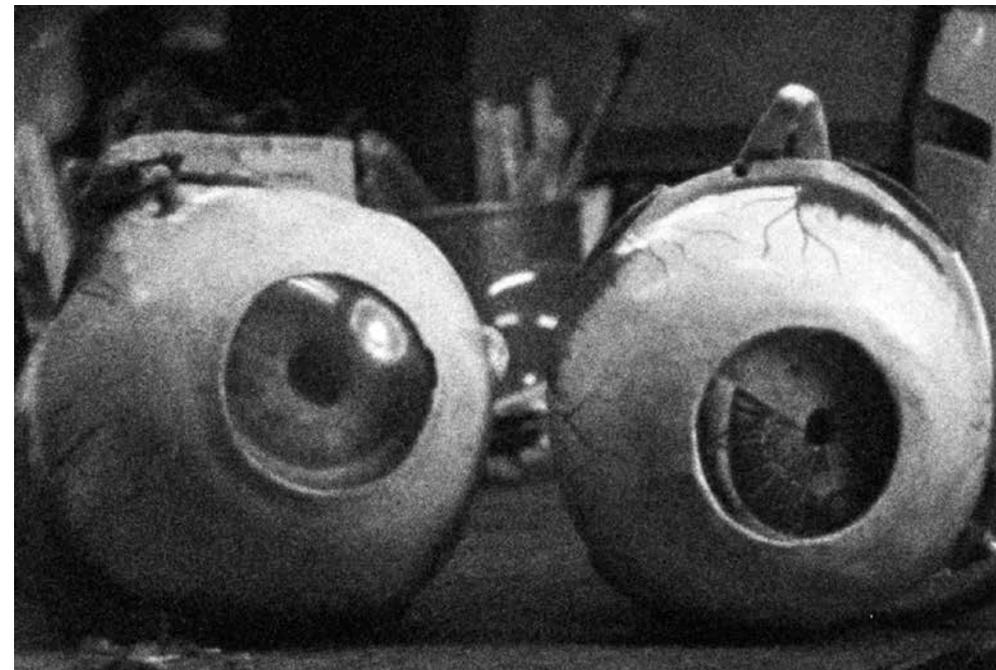
**samstag 13 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit MANIVELLE & THE BIRD AND US**

**Philip Widmann**  
**Deutschland 2017**

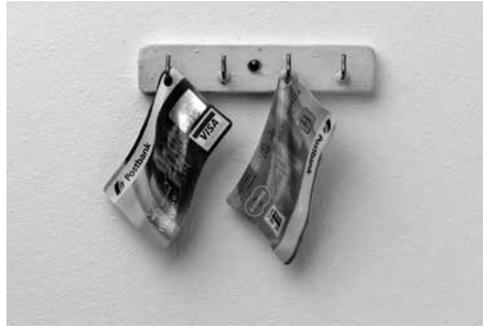
30 min - Super 8 auf HD  
Japanisch, Deutsch  
B+S+T: Philip Widmann  
Mit Naoki Ishida, Fumiaki Onodera  
philipwidmann.com

**Philip Widmann** geb. 1980  
in West-Berlin. Mitglied von  
LaborBerlin.

**Filme** Destination Finale 2008  
(4. UX) - Die Frau des Fotografen  
2011 - Szenario 2014 (9. UX)  
Fictitious Force 2015 (10. UX)  
Ein Haus in Ninh Hoa 2016 (11. UX)  
Das Gestell 2017



© Philip Widmann



© Marius Pfannenstiel



© Lukas Marxt

## Die Geworfenheit der Steine

Von der zahntechnischen Feinfräse über das ideale Foto hin zum blinkenden Bierkrug. Aus dem Rotterdamer Maastunnel hinein zur Frau im Aquarium. Dazu das Dröhnen des hydraulischen Widders, das Schnauben der Magnus-Orgel und die fröhliche Weise vom Braunäugelein. Eintauchen in die Welt des Künstlers Marius Pfannenstiel.

From the dental milling tool across the ideal photograph to the flashing beer mug. Out of the Rotterdam Meuse-Tunnel and into the fish tank with the woman inside. This film immerses into the world of German artist Marius Pfannenstiel.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Herbert Fell**  
**Deutschland 2018**  
 18 min - HD - Deutsch  
 K: Herbert Fell - S: Susanne Quester - T: Berthold Kröker  
 P: Marius Pfannenstiel

**Herbert Fell** Studium an der HFF München. Seit den 1980er Jahren zahlreiche Künstler- und Regisseurportraits.

**Filme** Kaffee, der schwebt 1986  
 Piero Tosi Kostüme 1988  
 Ich bin ein kleiner Klassiker 1992  
 Die Geworfenheit der Steine 2018

## Imperial Valley (cultivated run-off)

Agrar-Monokultur auf ihre ganz eigene faszinierende Weise. Der Flug mit einer Kameradrohne entwickelt einen eigentümlichen Sog, der den Zuschauer geradezu körperlich in den Film hineinzieht.

*The Imperial Valley* represents one of California's most important regions of industrial agriculture. The camera-laden drone rises into the air, where it follows the artificial waterway. Underscored by electronic film music, the images of monocultures look like abstract paintings.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Lukas Marxt**  
**Österreich/Deutschland 2018**  
 14 min - HD - ohne Dialog  
 K+S+P: Lukas Marxt - SD: Jung An Tagen - V: sixpackfilm

**Lukas Marxt** geb. 1983 in der Steiermark. Studium der Geografie und Umweltsystemwissenschaften in Graz und Audiovisuelle Gestaltung in Linz. Danach Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

**Filme** Captive Horizon 2015  
 (11. UX) - Cape Ground 2016  
 Circular Inscription 2016 - Imperial Valley (cultivated run-off) 2018

## Ligne noire Black Line

Eine Frau zieht ihr Fangnetz durch einen dreckigen Fluss. Aus dem Off Muezzingesänge. Alles ist verbunden durch eine dünne schwarze Linie.

A woman fishing in turbid waters, a suffering nature, the broken chant of the muezzin, all linked by a thin, black line.

**dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit ACCESSION & SEC ROUGE**

**Mark Olexa, Francesca Scalisi**  
**Schweiz 2017**  
**Bester Kurzdocumentarfilm**  
**Melbourne 2018**  
**Hauptpreis Winterthur 2018**  
10 min - HD - Bengali  
R+P: Mark Olexa, Francesca Scalisi  
K: Mark Olexa - S: Francesca Scalisi  
SD: Florian Pittet - V: Dok Mobile

**Francesca Scalisi** geb. 1982,  
italienische Regisseurin und Cutterin.  
**Mark Olexa** geb. 1984,  
Schweizer Regisseur und Produzent.

**Filme (gemeinsam)** Moriom  
2015 - Half-life in Fukushima 2016  
Ligne noire 2017



© Mark Olexa, Francesca Scalisi

## Liquid Landscape

Flüssigkeit trifft auf 16mm-Filmstreifen und lässt dies zu einer hörbaren, immersiven Erfahrung werden. Makroskopische Bilder verschmelzen mit Sound zu pulsierenden Landschaften, die auf der Leinwand zu tanzen beginnen.

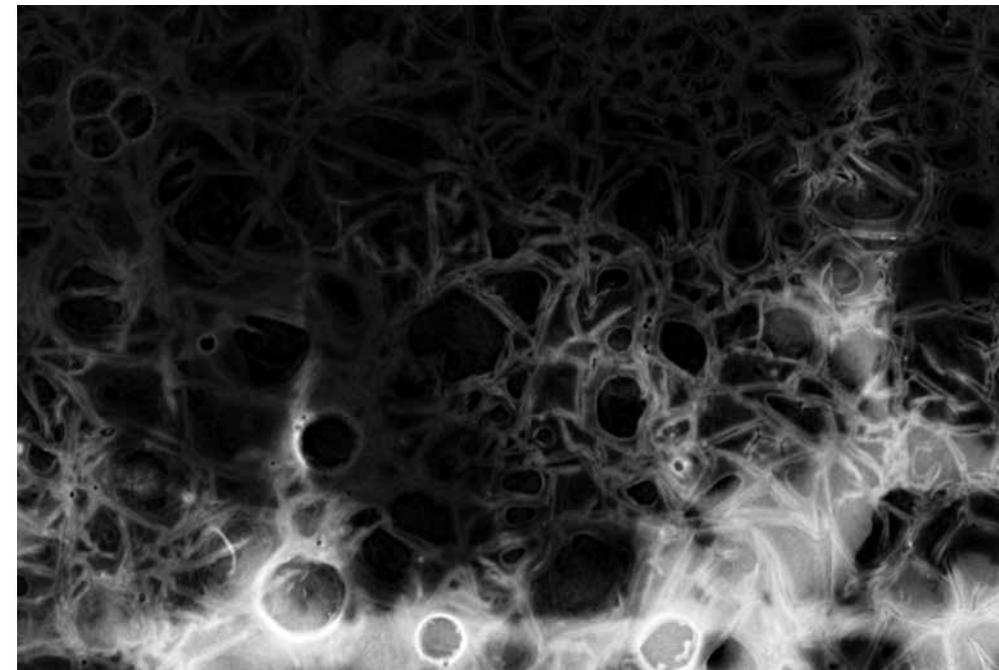
The result of a two-year research study on the aesthetics of liquid patterns. By using a mixture of liquid soap and film developer, rich visual patterns were created from the transit moments when liquid hits the 16mm film strip. Microscopic worlds and macroscopic landscapes emerge. (Nan Wang)

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino** **kurzfilmnacht**

**Nan Wang**  
**Niederlande 2018**  
**Deutsche Premiere**  
12 min - HD - ohne Dialog  
K+S+M+V: Wang Nan  
SD: Wang Nan, Matthias Hurl  
P: Juul van der Laan  
nanwang.org

**Nan Wang** geb. 1986 in China.  
Die Multidisziplinäre Medien-  
künstlerin und Filmemacherin lebt  
und arbeitet in Rotterdam.

**Filme** Dust Poetry 2013  
Hometown (mit Esther Urlus) 2015  
Liquid Landscape 2018



© Nan Wang



© Sohrab Hura

## The Lost Head & The Bird

Eine bilderstürmende Antwort auf das gesellschaftspolitische Klima in Indien.

The artist's response to the current socio-political climate in India. The film opens a window into hidden aspects of contemporary India: an absurd and chaotic world where the boundaries between fact and fiction are blurred; and where the undercurrents of caste, sexual, religious and political violence lurk beneath the surface. Short story and photo essay by Indian Magnum nominee Sohrab Hura.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Sohrab Hura**  
Indien 2018  
Special Mention Kurzfilmtage  
Oberhausen 2018  
Großer Preis der NRW-Jury  
Oberhausen 2018

10 min - HD - ohne Dialog  
S+K+P+V: Sohrab Hura - M: Wendy  
Marijnissen: Bending the Frame,  
Sjoerd, Bruil, Hannes d'Hoine  
www.sohrabhura.com

**Sohrab Hura** geb. 1981 in  
Westbengalen, Indien. Studium der  
Wirtschaftswissenschaften, danach  
arbeitet er als Fotograf.

**Filme** Pati 2010 - Sweet Life 2017  
The Lost Head & The Bird 2018



© Fadi [the fdz] Baki

## Manivelle: Last Days of the Man of Tomorrow

Mockumentary und Success Story von Manivelle, dem Riesenroboter. 1945 wurde er dem jungen Libanon geschenkt und als neuzeitlicher Held gefeiert. Heute spukt er einsam und vergessen in einer verlassenen Villa herum.

A young filmmaker investigates the legend of 'Manivelle', an automaton gifted to Lebanon in 1945 that still haunts an abandoned mansion in Beirut.

**samstag 13 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit DAS GESTELL & THE BIRD AND US**

**Fadi [the fdz] Baki**  
Libanon/Deutschland 2017  
Filmförderpreis Robert Bosch

30 min - HD - Arabisch  
B: Fadi Baki - K: Tobias von dem  
Borne - T: Lama Sawaya - M: Nadim  
Mechlawi - S: Zeina Abul Hosn  
P+V: Niklas Hlawatsch

**Fadi [the fdz] Baki** geb. 1977  
in Beirut. Mitbegründer des  
Comic-Magazins Samandal und  
des libanesischen Animationsfilm-  
Festivals Beirut Animated.

**Filme** Balut 2013 - Shatila 2016  
Manivelle 2018

# paris

Vibrierende Leinwand: Audiovisuelle Abstraktionsschichten, die pulsierend bunte Vertikalen, Horizontalen und Diagonalen auf einer schwarzen Fläche synchron zu einer Komposition der norwegischen Band MoE erzeugen.

Music video for the Norwegian rock trio MoE, whose raw style is between metal and noise. Roisz translates each instrument and MoE's voice into its own visual level, and the end results are then layered visually.

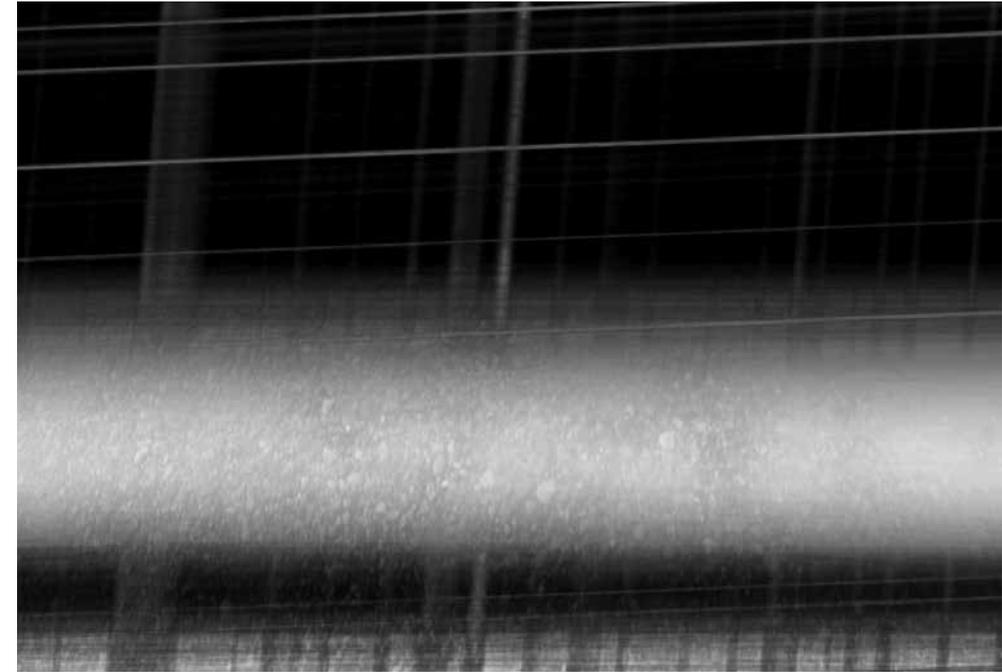
**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

## Billy Roisz Österreich 2017

4 min - HD - ohne Dialog  
I: Billy Roisz - M: MoE  
V: sixpackfilm  
billyroisz.klingt.org

**Billy Roisz** geb. 1967. Lebt und arbeitet als Filmemacherin, Musikerin, Performerin in Wien. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Experimentieren mit der Verknüpfung auditiver und visueller Reize.

**Filme** blinq 2002 - zounk! 2012  
darkroom 2014 - THE 2015 - Toutes directions 2017 - paris 2017



© Billy Roisz

# <Die prae-poste Marlene Fuchs 11>

Herausgenommen aus dem zweiten Teil des Zyklus 'Okin Cznupolowsky's Playground'. Experimenteller Dokumentarfilm, der auf eine Leerstelle verweist: die titelgebende Marlene Fuchs. Stattdessen im Bild: der Künstler, eine Kaffeemaschine. Als wäre das ein Substitut.

Excerpt from the second part of the cycle *Okin Cznupolowsky's Playground*. Experimental documentary film that refers to a vacancy: the title-giving Marlene Fuchs. Rather featuring: the artist, a coffee machine. As if it could be a substitute.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

## Okin Cznupolowsky Deutschland 2018

3 min - Super8 auf HD - stumm  
B+K: Okin Cznupolowsky

**Okin Cznupolowsky** geb. 1985 in München. Künstler, Karikaturist, Kinogänger und Filmemacher. Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München, Klasse Markus Oehlen 2017

**Filme** Okin Cznupolowsky's Playground I 2014 (9. UX) - Okin Cznupolowsky's Lullaby 2015 (10. UX) - Okin Cznupolowsky's Playground II 2018



© Okin Cznupolowsky



© Laurence Favre

## Résistance

Der Gletscher ist ein Gigant: scheinbar schon immer da, streckt er seine riesige Zunge zwischen den Moränen heraus. Ein Auftritt, majestätisch, erhaben, zeitlos mit seiner Landschaft in Schwarzweiss, imponierend und doch fragil. Noch zeigt er sich widerständig.

Seeming as though they've been there for ever, marked by the two moraines along the snowslide, the glacier is enormous. Looking majestic, timeless in a monochrome landscape, it is imposing, but turns out to be vulnerable too. Yet it still resists. (Locarno 2017)

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Laurence Favre  
Schweiz 2017**

11 min - 16mm - ohne Dialog  
B+K+S+P+V: Laurence Favre  
T: Philippe Ciompi

**Laurence Favre** geb. 1979 in La Chaux-de-Fonds. Sie widmet sich in ihrem Schaffen vorzugsweise den Themen Identität, der Entwicklung einer kollektiven Erinnerung sowie der Beziehung zwischen Individuum und Umgebung. Sie ist Mitglied von LaborBerlin.

**Filme** Health bus at the red light district 2008 - Nwa-Mankamana 2013 - Résistance 2017



© Sara Cwynar

## Rose Gold

Ein Film über die Farbe Rose Gold, die bei Smartphones eine erstaunliche Karriere hingelegt hat. Orientiert an der Ästhetik der 1960er und 1970er Jahre und von einem komplexen Voice-Over durchzogen, auf der Toni Morrison, Judy Wajcman, Beethovens Werke, Lauren Berlant, Ludwig Wittgenstein sowie Auszüge aus der Encyclopædia Britannica und der Apple-Website zu hören sind.

Based on the color rose gold and Apple's iPhone in this color, the film deals with the phenomenon as objects act as a talisman of desire. Oriented on the aesthetics of the National Film Board of Canada's documentaries from the 1960s and 1970s, the film ponders the emotional impact of color.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Sara Cwynar  
USA 2017  
Deutsche Premiere**

8 min - 16mm auf HD - Englisch  
B+K+S+P: Sara Cwynar - M: John Thomson - V: Foxy Production  
www.saracwynar.com

**Sara Cwynar** geb. 1985 in Vancouver, lebt und arbeitet in New York. Bachelor of Design in Toronto und Master of Fine Arts in New Haven.

**Filme** Soft Film 2016 - Flat Death 2014 - Rose Gold 2017

## Die Schläferin The Sleeper

Annäherung an die Lebensgeschichten zweier Frauen, deren Persönlichkeiten hinter ihren Rollen als Ehe- und Hausfrauen zum Verschwinden gebracht wurden. Sie waren solange unsichtbar, bis sie selbst zu Täterinnen wurden.

The film approaches the biographies of two women whose personalities were forcibly hidden behind their roles as wives and homemakers. They remained invisible until they themselves became the aggressors.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Alex Gerbaulet**  
Deutschland 2018

17 min - HD - Deutsch  
I+B+V: Alex Gerbaulet - T: Tom Schön - S: Philip Scheffner  
P: Caroline Kirberg, Alex Gerbaulet  
www.alexgerbaulet.de

**Alex Gerbaulet** geb. 1977, lebt und arbeitet in Berlin. Studium bei Birgit Hein in Braunschweig und Wien. Künstlerische Mitarbeiterin von Björn Melhus an der Kunsthochschule Kassel. Seit 2014 Produzentin bei pong film Berlin.

**Filme** Über Land 2002  
Datterode 2006 - Gefangenenbilder 2007 - Schon Nachmittag 2009 - Schicht 2015 (10. UX)  
Tiefenschärfe 2017 (12. UX)



© Alex Gerbaulet

## Sec Rouge

Für Generationen von Fischerinnen auf Rodrigues war die traditionelle Kunst des Oktopusjagens eine Garantie für Selbstversorgung, Selbstbestimmung und soziales Prestige. Heute ist es ein sterbendes Metier, emblematisch für die instabile, expansive Strömung unserer Zeit. *Sec Rouge* ist ein sinnbildliches filmisches Eintauchen in die fragile Lebensrealität der Oktopusjägerinnen.

For generations of fisherwomen from Rodrigues Island, the traditional art of octopus spearing was a warrant of self-sufficiency, emancipation and social prestige. Today, it is a dying métier, emblematic of the unstable, expansive drift of our times. *Sec Rouge* is an evocative filmic immersion into that fragile reality.

**dienstag 16 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit ACCESSION & LIGNE NOIRE**

**Kate Tessa Lee, Tom Schön**  
Deutschland 2018

27 min - HD - Creol  
B+S+P+V: Kate Tessa Lee,  
Tom Schön - K: Kate Tessa Lee  
T: Tom Schön - Mit Marie Louise  
Edouard, Marie Jeanne Azie,  
Marie Elydione Azie

**Kate Tessa Lee** geb. 1981 in Curepipe, Mauritius, lebt in Berlin.  
**Tom Schön** Filmmacher, Cineast und Filmtoneinsteiger. 1969 in Speyer am Rhein geboren. Lebt in Berlin. Studium bei Birgit Hein.

**Gemeinsame Filme** Sec Rouge 2018



© Kate Tessa Lee, Tom Schön



© Regina José Galindo

## La sombra The Shadow

Die Künstlerin läuft über Lehmwege zwischen Feldern, verfolgt von einem deutschen Leopard-Panzer. Das immerwährende Kreisen um Gewalt und Territorialfragen, Traumata und Krieg. Die Arbeit dokumentiert eine Performance der guatemaltekischen Künstlerin, die in der Nähe von Kassel entstand.

We cannot escape the horror  
Follow us  
It is our shadow.

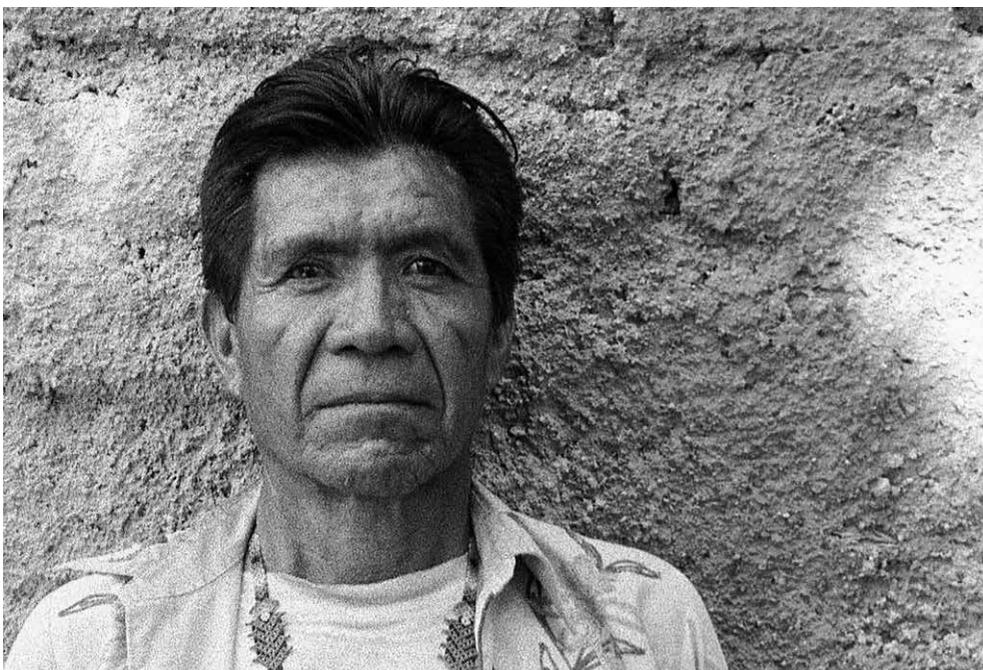
(Regina José Galindo)

**sonntag 14 okt 18.30 werkstattkino  
mit KALÈS**

**Regina José Galindo  
Deutschland 2018**

18 min - HD - ohne Dialog  
Mit Regina José Galindo  
Commissioned by documenta 2017

**Regina José Galindo** geb. 1974  
inmitten des Bürgerkriegs in  
Guatemala-Stadt. Sie ist für ihre  
Risikofreude sowie das  
Ausloten der Grenzen ihres  
Körpers bekannt.



© Bernhard Hetzenauer

## La sombra de un Dios

Höchst wirkungsvoll inszeniert Hetzenauer die Geschichte von Chon, einem einheimischen Wirrárika. In ruhig komponiertem Schwarzweiß erzählt dieser die Geschichte seines Cousins, Sohn des Marakame-Schamanen in der Gemeinde La Mora in den Nayarit-Bergen. Dieser hatte sich selbst zum Gott und spirituellen Führer erklärt und benachbarte Dörfer terrorisiert.

Chon tells the story of his cousin, son of the marakame shaman of a community in the mountains of Nayarit called La Mora. He declared himself the god and spiritual leader of the community and threatened and terrorized neighboring villages. When Chon witnessed his cousin killing members of his own community, he escaped and reported everything to the police.

**samstag 13 okt 16.30 werkstattkino  
mit LA MUERTE DEL MAESTRO**

**Bernhard Hetzenauer  
Mexiko/Österreich/DE 2017**

20 min - HD - Spanisch  
K+S: Bernhard Hetzenauer  
T: Marco A. Luján, Aarón O. Soria,  
Alan R. Cervantes - P: Hetzenauer &  
Mijatovic Filmatelier 5  
V: sixpackfilm - Mit Asunción  
Carrillo González, María Anita  
Conchas Medina

**Bernhard Hetzenauer** geb. 1981  
in Innsbruck. Film-Studium u.a. an  
der Universidad del Cine Buenos  
Aires.

**Filme** Faces of Athens 2017  
La sombra de un Dios 2017

# Star Ferry

Impressionen von Hongkong und Tokio bei Tag und Nacht. Momente zwischen Ruhe und frenetischer Bewegung strukturieren den Film, zeichnen den Spannungsbogen zwischen sprunghaften Passagen über Neonreklamen und LED-Werbung zu Beobachtungen persönlicher Rituale nach. (EMAF 2018)

As an exploration of the energy found in transient moments between final destinations Hong Kong and Tokyo, *Star Ferry* attempts to construct a cinematic replica of the circadian rhythms of these two metropolises. Shot entirely with a 35mm still camera, the work is structured between moments of stasis and frenetic movement - drawing out tensions between abrupt passages forward past neon signs and LED advertisements to quiet observations of personal rituals.

**dienstag 16 okt 20.30 werkstattkino kurzfilmnacht**

**Simon Liu**  
**Hongkong/USA 2018**

8 min - 35mm auf HD - ohne Dialog  
K+S+V: Simon Liu - P: Rachael Lawe

**Simon Liu** geb. 1987 in Hongkong. Lebt und arbeitet in Brooklyn. Seine Arbeiten wurden im Centre Pompidou in Paris sowie auf Filmfestivals, u.a. in Europa, Brasilien und den USA gezeigt.

**Filme** Harbour City 2015 - Shuffle Cove 2016 - Sneyd Green 2016 Cluster Click City Sundays 2017 Star Ferry 2018



© Simon Liu

# Toi qui

Dziga Vertov war ein unermüdlicher Förderer der Sache der Frauen und ihrer konkreten Emanzipation. Ein Montage-Film als Hommage an den großen Avantgardisten.

The avant-garde filmmaker Dziga Vertov, a paragon of modernity in cinema, is best known and appreciated for his formal inventions and his theory of "life caught unexpectedly." But he has also been an untiring promoter of the cause of women and their concrete emancipation.

**freitag 12 okt 18.30 werkstattkino**  
**mit DJAMILIA**

**Claire Angelini**  
**Frankreich 2018**

17 min - HD - Französisch  
B+S: Claire Angelini - P: Albanera

**Claire Angelini** geb. 1969 in Nizza. Zahlreiche Kurz- und Langfilme. Sie lebt und arbeitet in Paris.

**Filme** Par l'eau et par le feu 2010 (5. UX) - La guerre est proche 2011 (6. UX) - Et tu es dehors 2012 (7. UX) - Ce gigantesque retournement de la terre 2015 (10. UX) - Toi qui 2018



© Claire Angelini

# UNDERDOX halbzeit UTE AURAND & ROBERT BEAVERS

## **light & shadows**

Die experimentellen Filmmacher Ute Aurand und Robert Beavers begreifen ihre 16mm-Bolex-Kamera als unmittelbares Sehinstrument. Sie machen poetisches Kino, Bildverdichtungen und Haikus. Ihre Filme bewegen sich auf dem Terrain zwischen Kino und zeitgenössischer Kunst und wurden u.a. im Filmmuseum Wien, bei den Kurzfilmtagen Oberhausen, im Whitney Museum, in der Tate Modern Gallery und im Harvard Film Archive gezeigt.

# UTE AURAND

## poems of a light

### Am Meer

DE 1994 - 3 min - 16mm - ohne Dialog

Die Insel Hiddensee, ein Spaziergang. Leuchtender Sanddorn, blau-grüner Horizont. Währenddessen spielt und singt die japanische Filmemacherin Utako Koguchi am Klavier.

The island of Hiddensee, a walk. Shining sea buckthorn, blue-green horizon. Meanwhile, Japanese filmmaker Utako Koguchi plays and sings on the piano.

### Kopfüber im Geäst

DE 2007 - 15 min - 16mm - stumm

Erinnerungsbilder der Filmemacherin, aus der Zeit zwischen dem Tod der Mutter und des Vaters (2000-2007). Verwandlung von Orten und Gefühlen, entstiegen aus Kindheitsstimmungen.

Memorial pictures of the filmmaker, from the time between the death of her mother and father (2000-2007). Transformation of places and feelings, emerged from childhood moods.

### Lisa

DE 2017 - 5 min - 16mm - ohne Dialog

Die japanische Freundin Lisa (Risa) Tamaru, gefilmt in Berlin und Yokohama. Der Film gehört zu einer Serie kurzer Portraits, die persönliche Gesten und Augenblicke jenseits des Erzählerischen und Dokumentarischen freisetzen.

The Japanese friend Lisa (Risa) Tamaru, filmed in Berlin and Yokohama. The film is part of a series of short portraits that release personal gestures and moments beyond the narrative and documentary.

### Four Diamonds

DE/GB 2017 - 5 min - 16mm

Erinnerungen an New England, 2012. Ein paar ältere Damen beim Bridge-Spielen, das stürmische Meer in Cape Cod. Dazu die Musik von Etienne Grenier.

Ein Film leicht wie eine Skizze, voll jener erfrischenden Nachdenklichkeit, mit der der Wind am Meer einem den Kopf durchpustet. (Fabian Tietke)

Memories of New England, 2012: Some older ladies playing bridge, the stormy sea in Cape Cod. And the music of Etienne Grenier.

# ROBERT BEAVERS

## shadows of a sound



© Robert Beavers

### The Hedge Theater

IT 1986-90/2002 - 19 min - 35mm - ohne Dialog

The buoyant spaces of Borromini's churches, the sewing of a buttonhole, and a grove of trees with empty birdcages are the setting in which I search for the unseen measure of love. (Robert Beavers)

### The Suppliant

US 2010 - 5 min - 16mm

Die kleine Statue des „Flehenden“ hebt ihren Arm zu einem abwesenden Gegenüber. Zu einer Gottheit? Zur strahlenden Sonne, die durch die Fenster einer Wohnung der Brooklyn Heights eindringt? Zum Freund, der die Räume einst bewohnte? Eine Anrufung, ein Lied.

The small statue of the "beggar" raises her arm to an absent counterpart. To a deity? The radiant sun penetrating through the windows of a Brooklyn Heights apartment? The friend who once lived in the rooms? An invocation, a song.

### „Der Klang, die Welt...“

DE 2018 - 4 min - 16mm - Deutsch

Der Architekt Dieter Staehelin, seine Gedanken zur Musik. Dann spielen er und Cécile Staehelin eine Arabesque des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů.

The architect Dieter Staehelin, his thoughts on music. Then he and Cécile Staehelin play an arabesque by the Czech composer Bohuslav Martinů.

# Fraunhofer



## Wirtshaus mit Speis' und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München  
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50  
U1 / U2 Fraunhoferstraße  
[www.fraunhofertheater.de](http://www.fraunhofertheater.de)  
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr

Wo Sie  
Ihr anderes Ich  
treffen

glatteis

die Kriminalbuchhandlung  
Corneliusstraße 31  
Ecke Baaderstraße  
80469 München  
Telefon 089/2014844  
info@glatteis-krimi.de  
www.glatteis-krimi.de



HOTEL OLYMPIC



Hans-Sachs-Straße 4  
80469 München  
T +49-89-23189-0  
F +49-89-23189-199  
info@hotel-olympic.de  
www.hotel-olympic.de

Rockerbox

Freie Motorradwerkstatt  
Irmgard Kronester  
Kreuzpullach 2  
82041 Oberhaching  
Tel. 089/134435  
Fax. 089/45211947  
info@rockerbox.org  
www.rockerbox.org




Hüte Christine Halbig  
Theatinerstraße 32  
80333 München  
089-24245784  
[www.huete-ch.de](http://www.huete-ch.de)

**baader cafe**

Baaderstr. 47  
80469 München  
089 2010638  
täglich ab 9:30

seit 1985

**täglich ab 9:30**

Antipasti  
Pizza Napoletana  
Pasta  
Dolci




Mo-Sa 12-22.30h

**OASIS<sup>®</sup>**

**WOHNKULTUR  
NATURMATRATZEN**

REICHENBACHSTRASSE 39  
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.  
80469 MÜNCHEN  
TELEFON 089/202 13 86

# Theatiner Film

Das Münchner Kino für  
französische, spanische und italienische  
Qualitätsfilme im Original mit Untertiteln  
seit 1957

Münchner Kinoprogrammpreis 2018

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 22 31 83  
vollklimatisiert | Dolby Stereo | [www.theatiner-film.de](http://www.theatiner-film.de)

## AGENTUR BRANDNER

Management für künstlerisch technische Filmberufe

Wir betreuen seit 1995 **Regisseure, Drehbuchautoren, Kameraleute, Szenenbildner, Kostümbildner und Filmkomponisten** bei Projektauswahl und Projektdurchführung, Vertragsverhandlungen und Terminkoordination, Arbeitsvermittlung und Karriereplanung.

Fraunhoferstraße 6, D-80469 München  
fon +49(0)89 34 02 95-97 – fax + 49(0)89 34 02 95-96  
mail@agentur-brandner.de  
[www.agentur-brandner.de](http://www.agentur-brandner.de)



Cafe

*Bibite Panini Giornali*

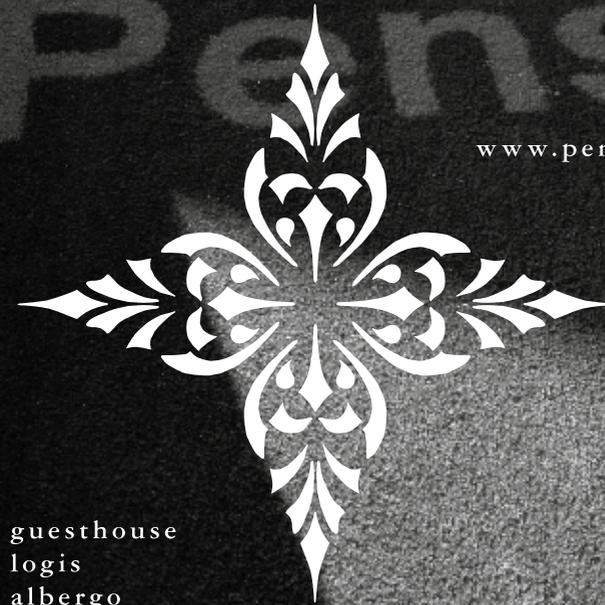
*Klenzestraße 45  
80469 München  
089 55274103*

*Montag bis Freitag: 8 bis 22 Uhr  
Samstag und Sonntag: 9 bis 19 Uhr*

PENSION GÄRTNERPLATZ

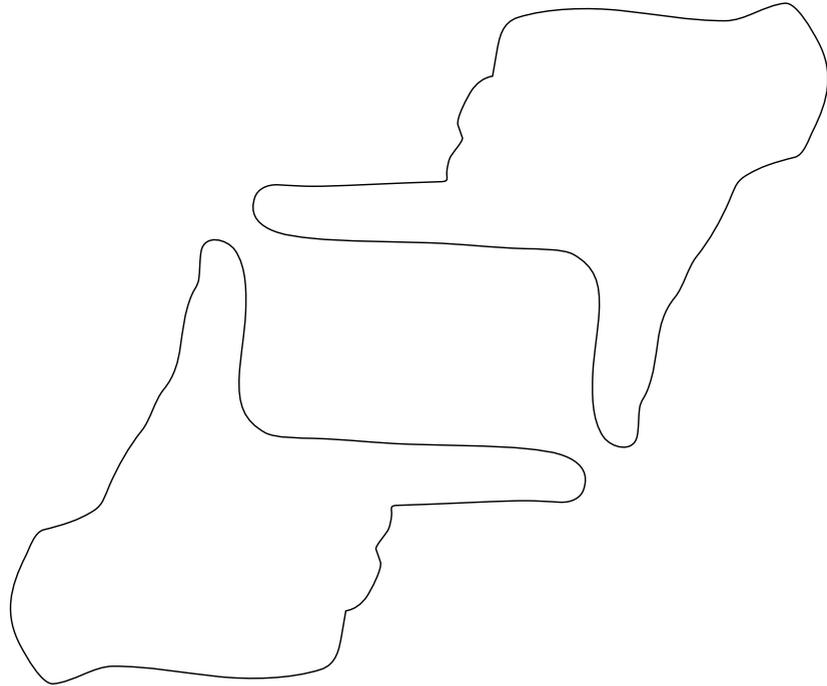
klenzestrasse 45  
80469 münchen  
tel +49 89 202517-0  
fax -22

[www.pensiongaertnerplatz.de](http://www.pensiongaertnerplatz.de)



guesthouse  
logis  
albergo

eine gute Vorstellung



in München handgemacht

**Antonetty** Lederwerkstatt

[www.antonetty.de](http://www.antonetty.de)

# Stadt café

Im Stadtmuseum  
St.-Jakobs-Platz 1  
München, Tel. 0 89/26 69 49



*Öffnungszeiten*  
täglich 10 bis 24 Uhr

gangundgabe

RÖSTEREI &  
CAFE IN DER  
KAPUZINER-  
STRASSE 15  
- 80337 MÜNCHEN  
MO. MI. DO 8-17 UHR  
DI. FR 12-17 UHR

WWW.GANGUNDGEBE.DE

# ALMUT FOOS

## FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München

Tel. 089 / 54 07 04 85

gutentag@almut-foos.de



THE VICTORIAN HOUSE  
LONDON FOOD & DRINK COMPANY

SCONERY & TEA TO GO  
BROWN'S TEA BAR  
CAFÉ KLENZE IN DER ALTEN PINAKOTHK  
VICTORIAN HOUSE AM VIKTUALIENMARKT  
VICTORIAN HOUSE AM ROTKREUPLATZ  
VICTORIAN HOUSE BAKERY

[www.victorianhouse.de](http://www.victorianhouse.de)  
[www.victorianhouse-shop.de](http://www.victorianhouse-shop.de)

alles  
neu  
und  
mobil  
herbst  
2018





WAS HIER FEHLT,  
GIBT'S IM OPTIMAL!

# OPTIMAL

VINYL/CDS/BOOKS+MAGS

ECHT OPTIMAL SCHALLPLATTEN GMBH  
KOLOSSEUMSTR. 6, 80469 MÜNCHEN  
TEL: 089/268185 INFO@OPTIMAL-RECORDS.DE  
ONLINE-SHOP: WWW.OPTIMAL-RECORDS.DE

MO – FR 11– 20 UHR  
SA 11 – 18 UHR

# 27. dokumentART

films & future

17-21 Oct

European Film Festival

Neubrandenburg, Germany dokumentart.org



COMING SOON: VOL »4

# EMERGING ARTISTS

CONTEMPORARY EXPERIMENTAL FILMS AND VIDEO ART FROM GERMANY

THE NEW EDITION WILL BE AVAILABLE FOR FESTIVALS AND ART GALLERY SCREENINGS FROM JANUARY 2019

Get access to the online preview. Contact us for booking and login details: EA@ag-kurzfilm.de

www.ag-kurzfilm.de www.shortfilm.de



SHORT FILM CATALOGUE AND ONLINE PREVIEW: AG-KURZFILM.DE/EN/KATALOG.HTML

## regisseur\*innen

Khalik Allah 10  
Claire Angelini 88  
Ute Aurand 100  
José María Avilés 29  
Fadi [the fdz] Baki 79  
Robert Beavers 101  
Richard Billingham 34  
Nicolas Boone 72  
Guillaume Cailleau 46-51  
Ico Costa 44  
Sara Cwynar 83  
Okin Cznupolowsky 80  
Lav Diaz 06  
Bruno Dumont 22  
Aminatou Echard 14  
Laurence Favre 83  
Herbert Fell 75  
Regina José Galindo 87  
Alex Gerbaulet 84

Jean-Luc Godard 26  
Karø Goldt 62-63  
Brent Green 71  
Hu Bo 17  
Tamer Hassan 67  
Sohrab Hura 79  
Bernhard Hetzenauer 87  
Matjaž Ivanišin 33  
Jorge Jácome 44  
Evan Johnson 18  
Galen Johnson 18  
King Kong Kunstkabinett 56-61  
Salomé Lamas 43  
Kate Tessa Lee 84  
Wolfgang Lehmann 37  
Simon Liu 88  
Johann Lurf 05  
Guy Maddin 18  
Lukas Marxt 75

Marta Mateus 44  
João César Monteiro 40-43  
Mark Olexa 76  
Pedro Peralta 43  
Norbert Pfaffenbichler 21  
Félix Rehm 68  
António Reis 40  
Camilo Restrepo 68  
Billy Roisz 80  
Evelyn Rüsseler aka Bear Boy 67,71  
Francesca Scalisi 76  
Tom Schön 84  
Armand Yervant Tufenkian 67  
Laurent Van Lancker 25  
César Vayssié 30  
Wang Bing 13  
Nan Wang 76  
Philip Widmann 72  
Ludwig Wüst 09

## danke

Sarah Adam, Walter Amman  
Hermann Barth, Wolfgang  
Bihlmeir, Vassily Bourikas,  
Stefan Dröbner, Claudia  
Engelhardt, Chris Fitzpatrick,  
Marc Gegenfurtner, Florian  
Geierstanger, Sergej Gordon,  
Monika Haas, Stefanie  
Hausmann, Bastian Hauser,  
Angelika Holzschneider, Mikosch

Horn, Alexander Horwath,  
Christoph Huber, Karin  
Jurschick, Marlies Kirchner,  
Andrea Kuhn, Doris Kuhn,  
Sarina Lacaf, Daniel Lang,  
Wolfgang Lasinger, Amelie  
Lihl, Janna Lihl, Marta Mateus,  
Christoph Michel, Olaf Möller,  
Sara Moreira, Sven Pötting,  
Rabelle Ramez, Jean-Pierre

Rehm, Wolfgang Schikora,  
Judith Schulde, Christoph  
Schwarz, Thomas Stottele,  
Gerhard Ullmann, Miguel  
Valverde, Thomas Vautravers,  
Klaus Volkmer, Erich Waco  
Wagner, Gerald Weber,  
Barbara Westphal, Katja  
Wiederspahn, Wolfgang  
Woehl, Ulrich Zierold

## abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) - B = Buch (script) - K = Kamera (cinematography) - I = Idee (idea)  
M = Musik (music) - S = Schnitt (editing) - SD = Sound Design - T = Ton (sound) - P = Produktion  
V = Vertrieb (distribution)

## partner

Mit freundlicher Unterstützung durch das  
Kulturreferat der Landeshauptstadt München,  
Abteilung Förderung von Kunst und Kultur



Mit freundlicher Unterstützung der Filmstadt  
München e.V.



In Zusammenarbeit mit dem  
Institut Français München



In Zusammenarbeit mit der  
Cinemateca Portuguesa



In Zusammenarbeit mit dem  
Kunstverein München k.m



In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit  
den Kinos



Gesponsert von  
VIU EYEWEAR



## impressum

### UNDERDOX festivalleitung

Dunja Bialas, Bernd Brehmer

### geschäftsführung

Dunja Bialas  
Bernd Brehmer, Insa Wiese  
(Kurzfilm)

**kuratorium** Dunja Bialas,  
Bernd Brehmer, Insa Wiese  
(Kurzfilm)

**living archive** Dunja Bialas,  
Matthias von Tesmar

**assistenz** Janna Lihl

**redaktion** Dunja Bialas

**texte** Dunja Bialas, Janna Lihl,  
Matthias von Tesmar, Insa Wiese

**lektorat** Wolfgang Lasinger

**plakatmotiv** Bruno Dumont

**trailer** Dunja Bialas

**gestaltung** Birgit Haas

**website** Dunja Bialas

**presse- & öffentlichkeits-  
arbeit** Dunja Bialas, Janna Lihl,  
Ludwig Sporrer

**anzeigen** Bernd Brehmer

**druck** Roland Hartig, Landshut

**herausgeber** UNDERDOX

Internationales Filmfestival für  
Dokument und Experiment  
c/o Filmstadt München e.V.  
St.-Jakobs-Platz 1  
80331 München  
**mitgliedschaft** Verband  
Bayerischer Filmfestivals e.V.  
Filmstadt München e.V.

**kontakt**  
info@underdox-festival.de

© UNDERDOX 2018  
www.underdox-festival.de

# FILMSTADT MÜNCHEN

**DAS SIND WIR!**

**MITTELMEER  
FILMTAGE**

*Januar (2-jährig)*

**BUNTER  
HUND**

*März*

**TÜRKISCHE  
FILMTAGE**

*März*

**FLIMMERN &  
RAUSCHEN**

*März*

**KINDERKINO  
OSTERFILMTAGE /  
HERBSTFILMTAGE**

*März / Oktober*

**DOK.FEST**

*Mai*

**CINEMA  
IRAN**

*Juli*

**BOLLERWAGEN  
KINO**

*August*

**SPIELSTADT  
MINI-MÜNCHEN**

*August (2-jährig)*

**UNDERDOX**

*Oktober  
Juni (Halbzeit)*

**BIMOVIE**

*November*

**GRIECHISCHE  
FILMWOCHE**

*November*

**JUDOKS**

*November*

**LATEIN-  
AMERIKANISCHE  
FILMTAGE**

*November*

**CENTO FIORI  
CINEMA**

*Dezember*

**KINO ASYL**

*Dezember*

[filmstadt-muenchen.de](http://filmstadt-muenchen.de)